



ÜBERGREIFENDE

KON ZEP TION

KITaZirkel e.V.

Letzte Überarbeitung der Konzeption erfolgte am 01.11.2021
entwickelt von dem pädagogischen Personal:

Franziska Hoppe, Sabrina Leuschner, Julia Gomolka, Angelina Becker, Kim Kokorsky, Sarah Winkelmann, Melanie Lindenkamp, Bettine Ligendza, Birgit Sommerfeld, Til Kaptein, Desiree Hesse, Fabian Schaper, Nadine Blanke, Melanie Healy, Aylin Windolph, Jasmin Sichert, Stefanie Zoll, Florian Kauke, Zozan Kurt, Diana Heinrich, Janike Borchers, Jessica Brase, Pauline Arnekker, Alina Willenbücher, Inga Döpke, Chelin Kischnick, Ann-Kathrin Kähler, Heike Habermann, Claire Osten, Pia Hänigsen, Kathleen Kamprath, Meryem Oguz, Ricarda Schlicht, Julia Knoblauch, Verena Menke, Isabell Schwanke, Marleen Kahl, Sarah Groß, Lorena Rittermann, Melissa Ismail, Lara Marie Harter, Tatjana Döscher, Dennis Dettmer, Nadine Walker, Merve Cevizkaya, Jennifer Bruns, Saskia Wunram, Tugce Erik, Noor Al-Majedy, Katharina Hashemian, Jennifer Klotsch, Maike Fischer, Maria Lembke, Vanessa Freudenthal, Ina Busch, Katharina Reichert und dem Vorstand Jessica Schneider, Sascha Brose, Rebecca Fritzsich und Geschäftsleitung Irina Tänzer

Diese Konzeption ist die Richtlinie der pädagogischen Arbeit und bindend für alle Eltern und Mitarbeiter/innen des gemeinnützigen Vereins KITaZirkels e.V.. Die Konzeption unterschreiben alle Eltern mit dem Betreuungsvertrag, dass sie die Konzeption gelesen und mit dieser einverstanden sind. Veränderungen und Überarbeitungen der Konzeption werden an alle Eltern bekannt gegeben und über Email, Leihexemplar und /oder über Download auf der Homepage veröffentlicht.

Langenhagen, Dezember 2021



INHALT

	1. Vorwort	5		7. Vorstellung der Kindertagesstätten des Vereins KiTaZirkel e.V.	18
	2. Einleitung	6		7.1 Kindertagesstätte Kleine Füße	19
	3. Grundhaltungen und Werte des KiTaZirkel e.V.	8		7.2 Kindertagesstätte Krümelkiste	20
	3.1 Grundhaltung und Werte in Bezug auf das Kind	8		7.3 Kindertagesstätte Wichtelhagen	22
	3.2 Grundhaltung und Werte in Bezug auf die Eltern	9		7.4 Kindertagesstätte Wimmelburg	24
	3.3 Grundhaltung und Werte in Bezug auf Teamarbeit	10		7.5 Außenstelle Krümelhausen der Kindertagesstätte Krümelkiste	26
	3.4 Grundhaltung und Werte in Bezug zum KiTaZirkel	10		7.6 Kindertagesstätte Wichtelbude	28
	3.5 Grundhaltung und Werte in Bezug zum Gemeindeleben	11		7.7 Kindertagesstätte WeidenKITZ	30
	3.6 Grundhaltung und Werte in Bezug zum Kosmos	11		7.8 Kindertagesstätte Kleinohrhasen	32
	4. Geschichte	12		8. Das Team des KiTaZirkels e.V.	34
	5. Danksagung - Ohne Hilfe geht es nicht!	14		8.1 Die Geschäftsleitung	35
	6. KiTaZirkel e.V. - der Vorstand	15		8.2 Die Einrichtungsleitungen	36
	6.1 Warum Mitglied werden?	17		8.3 Die pädagogischen Fachkräfte	37
				9. Eltern	38
				9.1 Elternarbeit	38
				9.2 Elternsprechzeiten	39
				9.3 Elternabende	40
				9.4 Elternvertreter/innen-Wahl	40
				9.5 Eltern-Arbeitseinsätze	41
				9.6 Elternarbeitsgruppe	41

 10. Pädagogische Grundsätze der Kindertagesstätten	42	 11. Der KiTa-Alltag	63
10.1 Der Situationsorientierte Ansatz & der Situationsansatz	43	11.1 Die Begrüßung	64
10.2 Offene Pädagogik	46	11.2 Kleingruppenaktionen	64
10.2.1 Musik und Rhythmik	47	11.3 Feste und Veranstaltungen	65
10.2.2 Kreativität	48	 12. Allgemeines	68
10.2.3 Natur- und Sachbegegnung	49	 13. Qualität in der Einrichtung	68
10.2.4 Sinneswahrnehmung	51	13.1 Sprachbildung / Sprachförderung	68
10.2.5 Bewegung und Spiel	52	13.2 KITZ-Pädagogik	70
10.2.6 Sprache	53	13.3 Inklusion	70
10.3 Partizipation	54	13.4 Kinderschutz	71
10.4 Eingewöhnungszeit	55	13.5 Supervision / Fallbearbeitung	73
10.5 Freispiel	55	 14. Fazit & Schlusswort	74
10.6 Projektarbeit	56		
10.7 Körperpflege	56		
10.8 Gesunde Ernährung im KiTaZirkel e.v.	58		
10.8.1 Die Mahlzeiten	58		
10.8.2 Unsere Esskultur	59		
10.9 Umweltschutz & Nachhaltigkeit	60		
10.10 Schlaf- und Ruhebedürfnis des Kindes	61		



VORWORT

Liebe Eltern, liebe Mitglieder, liebe Teams, liebe Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde des KITaZirkels,

der KITaZirkel entstand zum einen aus unserem eigenen Betreuungsbedarf als Eltern, zum anderen auch, um etwas Neues zu schaffen – eine Einrichtung, in der eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft unerlässlich ist und Eltern sich als willkommene Gäste fühlen können.

Ich durfte den Verein KITaZirkel von Anfang an begleiten, mitgestalten und aufbauen. Mir ist es wichtig, dass Kinder und Eltern die Chance haben, gemeinsam und in Ruhe in der Einrichtung anzukommen. Die tägliche Elternzeit von 8-9 Uhr ist eine großartige Möglichkeit unsere vielfältigen Gruppenangebote zu nutzen. Eltern und ihre Kinder sind herzlich eingeladen, zusammen ein Buch anzuschauen, zu spielen oder den Kreativbereich zu nutzen. In unserem Elterncafé stehen warme Getränke für alle Besucher/innen bereit.

In gemeinsamen Planungs- und Arbeitsgruppen arbeiten Eltern und Mitarbeiter/innen an Anliegen, Fragen, Qualitätsverbesserungen und planen Feste und Veranstaltungen. Auf übergreifenden Elternabenden werden Themen der Eltern bearbeitet und die pädagogische Arbeit vorgestellt. Zudem finden zahlreiche Eltern-Kind-Aktionen in allen Kindertagesstätten statt, damit die Beziehungen stets gefestigt werden und wachsen können. Der Austausch über Erlebnisse der Kinder und auch über Entwicklungsschritte ist ebenso Bestandteil der partnerschaftlichen Arbeit zwischen Team und

Eltern. Die Eltern werden täglich über aktuelle Angebote, Projekte und Ausflüge informiert und finden eine umfangreiche Wochenübersicht in jedem Eingangsbereich. Mir ist es ein großes Anliegen, in unserer Arbeit möglichst unterschiedliche Bildungsbereiche abzudecken und verschiedene Angebote für die Kinder anzubieten.

Die Kinder können wählen, an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten! Autonomie und Selbstbestimmung finden hier eine optimale Lösung für die bedarfsgerechte und situationsorientierte Entwicklung. Für mich ist der KITaZirkel ein außergewöhnlicher Verein, mit einer besonderen Qualität und einem sehr herzlichen Miteinander.

Jedes Kind ist für uns einzigartig und wertvoll! Die Teams werden in verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen regelmäßig geschult und beraten. Dies stellt ein wichtiges Fundament und eine Grundvoraussetzung dar, um die Qualität zu halten und weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen und Euch ganz viel Freude beim Lesen unserer Konzeption und stehe Ihnen und Euch gern für Fragen zur Verfügung.

Liebe Grüße sendet Ihnen und Euch Irina Tänzer



Irina Tänzer
Geschäftsleitung
des Vereins
KITaZirkel e.V.

EINLEITUNG



Für Kinder ist eine gute und liebevolle Betreuung wichtig. Das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (NKiTaG) setzt die Rahmenbedingungen, um Betreuungsangebote für Kinder entstehen zu lassen und zu sichern. Die Betreuung in Kindertagesstätten hat viele Vorteile:

- Die Eltern können mit einem guten Gefühl ihrer Arbeit nachgehen, da sie sich sicher sein können, dass ihr Kind von pädagogisch ausgebildetem Personal betreut und in der Einrichtung qualifiziert gefördert wird.
- Die finanzielle Sicherheit wird durch die Berufstätigkeit der Eltern erhöht. Die Unterstützung der Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder macht es sowohl Kindern als auch Eltern leichter, ohne Stress und Hektik die gemeinsame Zeit zu erleben. Die Mitarbeiter/innen der Einrichtung sind vertrauensvolle Partner/innen, die den Eltern bei Erziehungsfragen zur Seite stehen. Durch einen regelmäßigen Austausch wird das Kind gemeinsam gefördert und gestärkt.
- Die Zusammenarbeit von Eltern und dem pädagogischen Personal der Einrichtung gibt dem Kind Raum sich zu entfalten und die Welt selbständig zu entdecken.
- Die liebevolle Zuwendung sowie die anregende Umgebung tragen dazu bei, dass die Kinder sich wohl fühlen. In der Kindertagesstätte soll es den Kindern gut gehen. Ihre individuellen Bedürfnisse stehen dabei immer im Vordergrund.





Die erste Auflage dieser Konzeption wurde vor der Eröffnung im Februar 2008, von dem damaligen pädagogischen Team erstellt und wird seitdem kontinuierlich vom pädagogischen Team überarbeitet und weiterentwickelt.

Wir möchten Ihnen und Euch, mit dieser umfangreichen Konzeption, unsere pädagogische Arbeit, unsere Ziele, unsere Werte und unsere Abläufe vermitteln. Die Konzeption bietet uns allen ein Grundgerüst für ein Miteinander. Es ist wie eine Vereinbarung, ein Vertrag, den Eltern und Einrichtung miteinander eingehen, ähnlich wie eine Partnerschaft und diese Konzeption stellt die gemeinsame Vereinbarung dar. Sie ist für Eltern, Mitarbeiter/innen und Träger verbindlich einzuhalten und Bestandteil jedes Arbeitsvertrages, ebenso wie jedes Betreuungsvertrages

des KiTaZirkels e.V.. Die Konzeption ist vom Vorstand genehmigt und alle Eltern unterschreiben mit dem Betreuungsvertrag, dass sie die Konzeption gelesen und mit dieser einverstanden sind. Veränderungen und Überarbeitungen der Konzeption werden an alle Eltern bekannt gegeben und über E-Mail, Leihexemplar und/oder über Download auf der Homepage veröffentlicht.



GRUNDHALTUNGEN UND WERTE DES KITAZIRKELS E.V.

GRUNDHALTUNGEN UND WERTE IN BEZUG AUF DAS KIND

Wir sehen jedes Kind als...

- Wertvoll und einzigartig – ohne Einschränkung durch z.B. Kultur, Beeinträchtigung oder andere individuelle Darstellungen
- Selbstbestimmt und autonom
- Gleichberechtigt und gleichgestellt
- Sozial und kompetent
- Lernfreudig und neugierig
- Bedürftig nach Liebe, Anerkennung, Bindung, Wertschätzung, Akzeptanz und Möglichkeiten der Entwicklung

DAS BEDEUTET FÜR UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT:

- Jedes Kind als wertvoll wahrnehmen und annehmen
- Ressourcen und Interessen erkennen und fördern – Ressourcenorientierter Blick!
- Kindern Raum und Zeit geben für individuelle Entwicklung
- Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen fördern
- Gleichstellung vorleben und in die päd. Projekte einbeziehen (es kann auch Ritterinnen geben, die Prinzen retten...)
- Umgang mit Kindern unterschiedlicher Sozialisierungen untereinander fördern.
- Vermittlung und Vorleben von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung.
- Jedem Kind zutrauen/Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten geben. Ausprobieren lassen und Möglichkeiten geben, die eigene Selbstständigkeit und Kompetenzen zu erkennen und weiterzuentwickeln.
- Wissensdrang und Freude am Lernen pflegen
- Ideengeber/innen sein und Möglichkeiten für neue positive Erfahrungen geben
- Individuelle Unterstützung bei Bedarf anbieten

GRUNDHALTUNGEN UND WERTE IN BEZUG AUF ELTERN

Wir sehen alle Eltern als...

- Willkommene Gäste
- Partner, Partnerinnen
- Wertvoll und einzigartig - ohne Einschränkung durch z.B. Kultur, Beeinträchtigungen oder andere individuelle Darstellungen
- Mitgestalter/innen und Ideengeber/innen
- Gleichberechtigt, gleichwertig
- Wichtige Bindungspersonen für das Kind
- Teil unserer Gemeinschaft!

DAS BEDEUTET FÜR UNSERE ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFTLICHE ARBEIT:

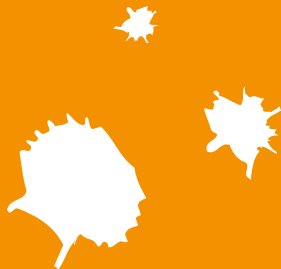
- Wir nehmen Eltern wahr, ernst und in ihrer Individualität an
- Zusammenarbeit in Bezug auf die Entwicklung des Kindes
- Beratung und Kompetenzvermittlung von pädagogischen Fachkräften für Eltern
- Möglichkeiten des Mitwirkens für Eltern und Familien schaffen
- KiTa als Ort der Begegnung anbieten
- Zeit und Raum für Gespräche ermöglichen und dazu einladen
- Transparenz schaffen: Eltern Informationen anbieten
- Eltern nicht „belehren“, sondern gemeinsam Ideen & Vorstellungen entwickeln
- Eltern als „Spezialisten/innen“ für ihre Kinder ernst nehmen und annehmen
- Angenehme und positive Erlebnisse und Gegebenheiten für Eltern schaffen



GRUNDHALTUNGEN UND WERTE IN BEZUG AUF TEAMARBEIT

Team bedeutet im KITaZirkel...

- Wertschätzender und anerkennender Umgang miteinander
- Gegenseitige Hilfsbereitschaft - füreinander da sein und sich unterstützen
- Mitgestaltung und Mitbestimmung - jedes Mitglied ist gleichwertig und kann sich einbringen und verwirklichen
- Ehrlich und offen miteinander sprechen, auch wenn es mal „brennt“
- Sich gegenseitig stärken
- Zuverlässig sein und sich aufeinander verlassen können – Vertrauensbasis schaffen
- Bereitschaft zur Entwicklung und/oder Veränderung
- Gemeinschaftsgefühl intern und übergreifend entwickeln und fördern



GRUNDHALTUNGEN UND WERTE IN BEZUG ZUM KITAZIRKEL

- Identifizierung mit den Grundhaltungen und dem Konzept
- Sich als Gemeinschaft erleben im Verein - übergreifend
- Die Geschichte, die Entwicklung, den Träger und die Werte des Vereins kennen und weitergeben
- Öffentlichkeitsarbeit für und mit dem Verein mitgestalten
- KITaZirkel als einen Ort und Raum der Gleichbehandlung: inklusiv, interkulturell und wertschätzend
- Reflexion und Kritik als Qualitätsverbesserungen
- Wir reden miteinander und nicht übereinander
- Vertrauen und Achtung der Schweigepflicht
- Spaß und Freude an der Arbeit

GRUNDHALTUNGEN UND WERTE IN BEZUG ZUM GEMEINDELEBEN

- Verwaltung, Politik und Jugendamt als Kooperationspartner/innen wertschätzen
- Die Stadt in der „unsere Familien“ wohnen kennen, wie z.B. Schulen, Kitas, Verkehrsverbindungen, Einkaufsmöglichkeiten, Persönlichkeiten der Stadt
- Die Jugendhilfe, Politik und die Gemeinde über Aktuelles und Neuigkeiten informieren
- Unterstützung bei AGs, Festen und Veranstaltungen, Sitzungen, Projekten
- Öffentlichkeit einladen und im KITaZirkel willkommen heißen

GRUNDHALTUNGEN UND WERTE IN BEZUG ZUM KOSMOS

- Der KITaZirkel vertritt keine politischen Ansichten oder Parteien - alle Menschen dieser Welt können selbst entscheiden ob und wenn ja, welcher politischen Gesinnung sie sich zugehörig fühlen, bei uns wird diese jedoch nicht beworben.
- Der KITaZirkel vertritt keine feste religiöse Glaubensrichtung – alle Menschen dieser Welt können selbst entscheiden, was und an wen sie glauben möchten, haben dies jedoch nicht im KITaZirkel zu publizieren.
- Der KITaZirkel vertritt folgende Werte, in Anlehnung an die humanistische Weltsicht, welche sich auf diese wesentlichen Punkte bezieht:

"TOLERANZ, GEWALTFREIHEIT, MENSCHENWÜRDE, WERTSCHÄTZUNG, EMPATHIE, FREIHEIT, RESPEKT UND ANERKENNUNG DER VERSCHIEDENHAFTIGKEIT, DIE FÄHIGKEIT DER ENTWICKLUNG, EIGENE SCHÖPFERKRAFT, AUTONOMIE, KONGRUENZ."





GESCHICHTE

Die heutige Geschäftsleitung Irina Tänzer suchte gemeinsam mit vier weiteren Müttern vergeblich einen Krippenplatz für ihren Sohn Junis in Langenhagen. Schließlich wurde von den fünf Frauen der Entschluss gefasst, im Mai 2007 einen Verein zu gründen, um dem enormen Mangel an Plätzen entgegenzuwirken. Aufgrund ihrer Qualifikationen als Diplom Sozialpädagogin (heute auch Fachkraft für Kleinstkind-Pädagogik und Kinderschutz, sowie Fachwirtin für Kindertagesstätten) entwickelte Irina Tänzer im selben Jahr einen Fragebogen für Langenhagener Eltern. Die Befragung bezog sich u.a. auf Wünsche der Eltern, welche Betreuungszeiten, Orte in Langenhagen und zu wann sie eine Betreuung für ihr Kind benötigen würden. Die anschließende Analyse der Befragung wurde bei der Stadt vorgestellt und entsprechende weitere Schritte geplant. Die Politikerinnen und Politiker, ebenso wie die Stadtverwaltung, unterstützten den Verein von Anfang an. Etwas Neues sollte in der Stadt entstehen. Ein Betreuungsangebot, bei dem Kinder und Eltern mitgestalten können und willkommene Partner/innen sein würden. Gleichgesinnte wurden gesucht und gefunden. Nach der Zusage der Stadt Langenhagen wurden interessierte Eltern, die sich dafür ausgesprochen haben, an der Entstehung des Vereins mitzuwirken, zu einem ersten gemeinsame Treffen eingeladen. An diesem Abend wurde der Verein, damals noch unter dem Namen Kleine Füße e.V. (heute KITaZirkel e.V.), gegründet. Zu Beginn bestand der Verein aus 18 Mitgliedern. Bis heute hat Irina Tänzer mit der Unterstützung von Eltern, Vorstand, Teammitgliedern, Politik, Stadtverwaltung, Ministerien u.v.m. einige weitere Einrichtungen für Kinder von 3 Monaten bis zum 12. Lebensjahr in Langenhagen gegründet und aufgebaut. Im Folgenden werden diese benannt:

17. JULI 2007

Vereinsgründung des **Vereins Kleine Füße e.V.**, heute **KITaZirkel e.V.**, Start mit 18 Mitgliedern und Eltern.

MÄRZ 2008

Eröffnung der ersten **Kindertagesstätte Kleine Füße** mit einer Krippengruppe in Wiesenau, Langenhagen.

SEPTEMBER 2009

Eröffnung der **zweiten Krippengruppe** innerhalb der **Kindertagesstätte Kleine Füße**. Es wurde eine alte Lagerhalle ausgebaut und nach eigenen Bedürfnissen umgestaltet.

AUGUST 2010

Eröffnung der **Kindertagesstätte Krümelkiste** im Kern von Langenhagen inklusive einer weiteren Krippenbetreuung.

SEPTEMBER 2011

Eröffnung der ersten **integrativen Kindertagesstätte Wichtelhagen** mit einer Krippen- und einer integrativen Kindergartengruppe.

APRIL 2013

Eröffnung der **Kindertagesstätte Wimmelburg** mit einer Krippengruppe. Die Namensgebung dieser Einrichtung ist im Übrigen dem Langenhagener Bürgermeister Herrn Heuer zu verdanken.

OKTOBER 2014

Die **Kindertagesstätte Krümelkiste** eröffnete ihre Außenstelle Krümelhausen. Dies war das bisher größte Bauprojekt des Vereins. Es wurde eine große Lagerhalle komplett umgebaut und eingerichtet. Die Umbauzeit betrug mehr als ein Jahr. Hier werden heute Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder betreut.

MAI 2016

Eröffnung der **zweiten Krippengruppe** in der **Kindertagesstätte Wimmelburg**.

SEPTEMBER 2019

Eröffnung der **Kindertagesstätte Wichtelbude** mit einer Kindergartengruppe.

JANUAR 2020

Eröffnung der integrativen **Kindertagesstätte WeidenKITZ** mit einer Kindergartengruppe in Kaltenweide.

JULI 2020

Unsere mittlerweile achte Einrichtung eröffnet. Die **Kindertagesstätte Kleinohrhasen** wird im Verein mit einer Krippengruppe willkommen heißen und somit erweitern wir unser Einzugsgebiet bis nach Godshorn.



DANKE

Wir danken allen Helfenden
für ihre Unterstützung und die gute
Zusammenarbeit bis heute und darüber hinaus!

DER VORSTAND



TRÄGER DER KINDERTAGESSTÄTTEN IST DER GEMEINNÜTZIGE VEREIN KITAZIRKEL E.V.

Die Gründungsversammlung des Vereins fand am 17.07.2007 statt. Bei der zweiten Mitgliederversammlung am 5. Juni 2008 wurde von den anwesenden Vereinsmitgliedern ein neuer Vorstand gewählt. Seitdem finden alle zwei Jahre Vorstandswahlen statt. Der Vorstand besteht aus vier Personen (Vereinsvorsitzende, stellv. Vereinsvorsitzende, Kassenwart/in, Schriftführer/in) und ist geschäftsführender Vorstand im Sinne des § 26 BGB. So fungieren die Eltern und das pädagogische Team als Partner/innen bei wichtigen Entscheidungen.

Ebenfalls alle zwei Jahre wird die Personalvertretung gewählt. Diese besteht zum aktuellen Zeitpunkt aus fünf Mitgliedern. Aufstellen lassen dürfen sich alle Personen, die Angestellte im KiTaZirkel e.V. sind.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse im Allgemeinen in Vorstandssitzungen, welche zu einem fixen monatlichen Termin (außerhalb der Ferien) stattfinden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Abstimmungsmitglieder anwesend sind. Bei Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die Geschäftsleitung sowie die Personalvertretung, als Gemeinschaft, haben jeweils eine Stimme. Sie dürfen lediglich bei folgenden Punkten gleichberechtigt mit dem Vorstand auf den Sitzungen abstimmen (insgesamt mit sechs Stimmen inkl. Vorstand, Personalvertretung, Geschäftsleitung):

- Arbeitszeit
- Betriebliche Lohngestaltung
- Aufstellung allgemeiner Urlaubsgrundsätze
- Veränderungen und Einhaltungen der pädagogischen Konzeption
- Unfallverhütung und Arbeitssicherheit
- Gestaltung der Kindertagesstätten
- Fragen der Berufsbildung im Betrieb; Überwachung der Ausbildung

Die Personalvertretung und die Geschäftsleitung vertreten die Interessen des Vereins und aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Sie sollen „Hand in Hand“ mit dem Vorstand zusammenarbeiten und Personalentscheidungen, ebenso wie mögliche pädagogische Änderungen, gleichberechtigt abstimmen. Der Vorstand entscheidet unabhängig von Personalvertretung und Geschäftsleitung über folgende Punkte (insgesamt mit vier Stimmen):

- Vereinsgelder: Anschaffungen und Ausgaben
- Personalentfristungen sowie Personalkündigungen
- Erhebung der Beiträge und Aufnahmegebühren
- Geltendmachung von Forderungen
- Abwehr von unberechtigten Forderungen

- Schutz des Vereins vor Konkurs
- Mitgliederaufnahmen in den Verein
- Planung und Steuerung der Vereinsentwicklung
- Repräsentation und Bewerbung des Vereins
- Satzungen und Ordnungen
- Abschluss von Versicherungsverträgen/
gesetzliche Unfallversicherung
- Gewinnung und Betreuung
ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen
- Alle Punkte, die den Bestand und das Fortschreiten
des Vereins sichern

Ein Vorstandsbeschluss kann auf schriftlichem Wege oder fernmündlich gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der zu beschließenden Regelung erklären.

Alle Mitglieder des Vereins, die Eltern der Kinder in den Einrichtungen des KiTaZirkels e.V. sowie Eltern, die bereits im Vorstand tätig sind oder waren, können sich für den Vorstand bewerben und aufstellen lassen. Gewählt wird alle zwei Jahre durch Briefwahl und einer gemeinsamen, ordentlichen Auswertung auf der Mitgliederversammlung.

Da die bisherigen Vereinsmitglieder größtenteils Eltern sind, deren Kinder in einer der Kindertagesstätten betreut werden, ist ein regelmäßiger Kontakt unter den Mitgliedern gewährleistet. Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr, jeden ersten Donnerstag im September und nach Bedarf, wie im Fall von Satzungsänderungen, Wechsel der Vorstandsmitglieder o.ä. statt.



WARUM MITGLIED WERDEN?



Die Mitgliedschaft in unserem gemeinnützigen Verein unterstützt in erster Linie die Kinder, da wir mit den Beiträgen die Spiel- und Lernmöglichkeiten im pädagogischen Alltag erweitern können. Die zusätzlichen Gelder werden dann u.a. für Spielgeräte, Ausflüge, Fördermaterialien, sowie Zubehör für Angebote und Projekte verwendet. Dabei ist es wichtig zu erwähnen, dass der Vorstand und die pädagogischen Mitarbeiter/innen gemeinsam entscheiden, was angeschafft werden soll. Natürlich hat unser partizipativer Gedanke auch in diesem Kontext viel Raum, sodass sogar die Kinder bei einigen Anschaffungen einbezogen werden.

Selbstverständlich handelt der Verein auf einer gemeinnützigen Grundlage, womit außerdem versichert wird, dass alle Spendengelder zum Wohle der Kinder und ihren Familien eingesetzt werden.

Unsere übergreifenden und außerordentlichen Veranstaltungen wie z.B. der Neujahrsbrunch, das große Sommerfest, der Wintermarkt uvm. finden 1x/Jahr im Wechsel statt und wir würden uns freuen, wenn auch unsere Mitglieder und ihre Familien zahlreich erscheinen und gemeinsam mit uns feiern.

Zudem haben Sie die Gelegenheit, sich auf der Mitgliederversammlung einzubringen, Informationen über den Verein zu erhalten und aktuelle Neuigkeiten zu erfahren. Die Vorstandsmitglieder werden im Rahmen des Treffens alle zwei Jahre neu gewählt.

Für die Veranstaltungen und auch die Mitgliederversammlung, welche i.d.R. ebenfalls 1x/Jahr stattfindet, werden persönliche Einladungen verteilt.

Bei Interesse kann gerne ein Besichtigungstermin vereinbart werden, damit Sie sich ein Bild von unserer Arbeit und unseren individuellen Einrichtungen machen können. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und heißen Sie herzlich willkommen!

Es grüßt der Vorstand KiTaZirkel e. V.



VORSTELLUNG DER KINDERTAGESSTÄTTEN

Unser Angebot richtet sich grundsätzlich an Kinder aller sozialen Zugehörigkeiten, Nationalitäten und Konfessionen. Jede/r Interessent/in bekommt einen Platz auf der Warteliste. Die Platzvergabe erfolgt durch die Einrichtungsleitungen. Hierbei werden Kriterien, wie Kindesalter, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis, Dringlichkeit z. B. wegen Berufstätigkeit, Krankheit o. Ä. sowie Interesse an Elternmitarbeit berücksichtigt. Die monatlichen Betreuungskosten, sowie die Sonderzahlungen für zusätzliche Leistungen (z.B. Früh- und Spätdienst, Mahlzeiten) legt die Politik der Stadt Langenhagen fest. Aktuelle Gebühren und Veränderungen können in der Langenhagener Satzung nachgelesen werden. Die pädagogischen Fachkräfte stehen täglich in der Kernbetreuungszeit für Fragen und Informationen sowohl telefonisch als auch persönlich zur Verfügung. Termine für ausführliche Anmeldungs- und Beratungsgespräche können individuell vereinbart werden und auch außerhalb dieser Zeiten liegen.



KINDERTAGESSTÄTTE

KLEINE FÜSSE

Betreuungszeiten:

ganztags 08.00 bis 16.00 Uhr

halbtags 08.00 bis 13.00 Uhr

Kinderanzahl: 24 Kinder

Alter: 1-3 Jahre

Kontakt: Hackethalstr. 61 · 30851 Langenhagen
Tel.: 0511 / 270 94 14

Die Kindertagesstätte Kleine Füße wurde im März 2008 als erste Einrichtung des Vereins mit einer Krippengruppe eröffnet. Bereits ein Jahr später wurden die Räumlichkeiten erweitert und um eine weitere Krippengruppe ergänzt.

Durch das offene Konzept und die verschiedenen Funktionsbereiche haben die Kinder die Möglichkeit, autonom zu entscheiden, wo und was sie spielen möchten. Unsere Bildungsbereiche unterstützen den natürlichen Forscherdrang der Kinder noch zusätzlich. Die Kinder sollen so auf vielfältige Art und Weise Erfahrungen machen und ihr Wissen erweitern. Die Bedürfnisse, Interessen und der individuelle Entwicklungsstand eines jeden Kindes stehen für uns immer im Vordergrund. Die pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als Ideengeber/innen und zeigen den Kindern in den verschiedenen Bildungsbereichen, wie sie sich die Umwelt selbstständig und in ihrem eigenen Tempo erschließen können.

Neben den Bildungsbereichen gibt es noch besondere Kleingruppenangebote für die MiniKids, sowie die KitaKids. Unsere KitaKids werden mit tollen Angeboten auf den Übergang in den Kindergarten vorbereitet. Das können z.B. Waldwochen, Schlaffeste, gezielte Mal- und Bastelaktionen oder das Erarbeiten von Projektinhalten sein.

Die MiniKids hingegen bekommen die Möglichkeit an einer Fassade von verschiedenen Angeboten teilzunehmen u.a. im Bereich der Kreativität und der Sinneswahrnehmung wie z.B. Matsch- und Fühlangebote. Die unterschiedlichen Aktionen geben uns als Fachkräfte die Gelegenheit, ganzheitlich auf alle Kinder und ihre individuelle Entwicklung eingehen zu können.



KINDERTAGESSTÄTTE

KRÜMELKISTE

Betreuungszeiten:

ganztags 08.00 bis 16.00 Uhr

Kinderanzahl: 12 Kinder

Alter: 1-3 Jahre

Kontakt: Bahndamm 3b
30853 Langenhagen
Tel.: 0511 / 700 361 31

Die Kindertagesstätte wurde im August 2010 eröffnet und erweitert sich im Oktober 2014 mit der Außenstelle Krümelhausen.

Das ganzheitliche Erleben der Natur ist der Schwerpunkt der Krümelkiste und findet sich im pädagogischen Alltag in verschiedener Art und Weise wieder. Angefangen mit der umfangreichen Raumgestaltung, welche sich an den Farben und Elementen unserer natürlichen Umgebung orientiert. In unserem Alltag beschäftigen wir uns besonders intensiv mit Wald- und Wiesentieren und nutzen den nahegelegenen Eichenpark mit seinen Bäumen und Teichen sehr häufig für unsere Ausflüge. Wir geben den Kindern täglich genügend Raum und Zeit, sich ihre Lebenswelt mit allen Sinnen anzueignen. Sie sollen die Naturgegebenheiten, sowie die Pflanzen- und Tierwelt wahrnehmen und natürlich kennen und achten lernen. Das Entdecken der eigenen Lebenswelt, das Erforschen von Ursache und Wirkung und die damit eingehende Erfahrung der Selbstwirksamkeit der

Kinder, ist der Mittelpunkt der pädagogischen Bildungsarbeit in unserer Krippeneinrichtung. Uns ist es ein großes Anliegen, diese vielfältigen Möglichkeiten täglich mit viel Spaß, Herz und Kreativität umzusetzen. Neben den genannten Schwerpunkten bilden auch die Leitwörter Familie, Vertrauen und Wohlbefinden weitere Eckpfeiler für die Arbeit in der Krümelkiste. Bedingt durch die kleine Gruppengröße und die Gegebenheiten der Räumlichkeiten, welche an eine gemütliche Wohnung erinnern, entstand der Grundgedanke, eine familiäre Atmosphäre für die Kinder zu schaffen. Dafür ist die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Mitarbeiter/innen die wichtigste Voraussetzung. Jedes Kind soll sich in der Krümelkiste wohl, geborgen und sicher fühlen. Es hat ein Recht darauf, selbstständig auf tägliche Entdeckungsreise zu gehen und sich nach seinem individuellen Tempo zu entwickeln.

Die Kinder sollen sich mit Freude und Neugierde entfalten können und Spaß daran haben, an neuen Aufgaben zu wachsen. Ein strukturierter Tagesablauf mit Verlässlichkeit, Ritualen und Regeln geben dem Kind die nötige Sicherheit, welche das wichtigste Bedürfnis für ihr Wohlbefinden ist.







Betreuungszeiten:

ganztags 08.00 bis 16.00 Uhr

Kinderanzahl: 28 Kinder

Alter: 1-6 Jahre

Kontakt: Karl-Kellner-Str. 87a
30853 Langenhagen
Tel.: 0511 / 260 298 93



KINDERTAGESSTÄTTE

WICHTELHAGEN

Die integrative Kindertagesstätte Wichtelhagen ist die dritte, sowie erste integrative Kindertagesstätte des Vereins und wurde im September 2011 eröffnet.

Der Alltag in Wichtelhagen wird partizipativ, gemeinsam mit den Kindern gestaltet. Zudem haben sie durch unsere offene Pädagogik die Möglichkeit, altersübergreifend und gemeinsam zu lernen und zu spielen. Bei uns darf Jeder und Jede genauso sein, wie er oder sie ist und wird individuell in seiner oder ihrer Entwicklung begleitet. Die Angebote und Projekte orientieren sich an den aktuellen Wünschen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder und ermöglichen so inklusive Bildungsprozesse.

Für die pädagogischen Mitarbeiter/innen bedeutet das ein hohes Maß an Flexibilität in der alltäglichen Arbeit und die regelmäßige Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild vom Kind, sowie dem Bewusstsein über Vorurteile. Außerdem ist der regelmäßige Austausch im gesamten Team von großer Bedeutung und ein wichtiger Bestandteil der offenen und pädagogischen Arbeit. Die damit eingehende Herausforderung als Begleiter/innen der kindlichen Entwicklung nehmen wir im pädagogischen Team gerne an. Die stetige Entwicklung der Arbeit, des Teams und der gesamten Einrichtung ist ein wichtiger und spannender Prozess. Eine große Vielfalt an Qualifikationen des Teams (z.B. Heilpädagogik, Kinderyoga, Tiergestützte Pädagogik, Video Home Training) wird sich dabei zu Nutze gemacht. Neben der Umsetzung der



eigenen Ideen im Alltag bieten wir monatlich wiederkehrende Aktionen wie z.B. unsere Waldtage an. Die Kinder bekommen so die Möglichkeit, den Wald und die Natur mit all ihren Facetten wie Jahreszeiten, Wetterlage, sowie Tier- und Pflanzenwelt kennenzulernen und zu erforschen. Verantwortungsvoll mit unserer Umwelt umzugehen und das Verständnis von Nachhaltigkeit zu fördern, ist ein zusätzlicher Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Um dies weiter zu verstärken, befreien wir die Umwelt von Abfall und bieten jeden Monat eine Müllsammelaktion an. Außerdem kann zu den Gesetzen der Natur in unserem „Freilicht-Labor“ experimentiert werden.

Der pädagogische Alltag wird zudem durch zwei feste Bewegungsangebote und einem Morgenkreis in der Woche, welcher sich an den Elementen des Kinder-Yogas orientiert, ergänzt. Die Zahl der festen monatlichen Angebote wird zudem durch die Kooperation mit der Bücherei in Langenhagen und dem Zoo Hannover komplettiert.

Die Wichtelbude als unsere Kooperationseinrichtung des Vereins bietet die Möglichkeit für gemeinsame Aktionen, Ausflüge und Feste.

Betreuungszeiten:

dreivierteltags 08.00 bis 15.00 Uhr
ganztags 08.00 bis 16.00 Uhr

Kinderanzahl: 24 Kinder

Alter: 3 Monate - 3 Jahre

Kontakt: Hindenburgstr. 82
30851 Langenhagen
Tel.: 0511 / 600 171 41

Die Kindertagesstätte Wimmelburg öffnete im März 2013 ihre Pforten und wurde im Jahr 2016 mit einer weiteren Krippengruppe erweitert.

Die Einrichtung legt großen Wert auf bedürfnisorientiertes Arbeiten unter Einbezug der Familien und des

Umfeldes. Im Vordergrund steht immer, dass sich jedes Kind in einer Atmosphäre von Wärme und Geborgenheit fühlt. Das Erleben von Zuwendung und Vertrauen ist wesentlich für die positive Entwicklung eines Kindes. Die Arbeit wird von verschiedenen Ansätzen geleitet, Erfahrungen und Eindrücke der Kinder stehen hierbei im Mittelpunkt und verschmelzen mit Partizipation und Mitbestimmung zu einer Einheit im Tagesablauf. Dieser wird von den Kindern aktiv mitgestaltet. Jedes Kind kann frei wählen, ob und an welchen Angeboten es teilnehmen und in welchem Teil des Außengeländes oder der Gruppe es sich aufhalten möchte. Die beiden Gruppenräume auf zwei Ebenen teilen sich in verschiedenen Funktionsbereiche auf. Der Raum im Erdgeschoss bietet den Kindern die Möglichkeit, u.a. konstruierend auf dem Bauteppich tätig zu werden, die Hochebene zum Klettern und rutschen zu nutzen oder im Bällebad zu spielen. Außerdem werden in diesem Gruppenraum die Mahlzeiten eingenommen.

Der Gruppenraum auf der ersten Etage können Gefühle und Erlebnisse im Rollenspiel (Puppen- und Verkleidungscke) ausgelebt werden. Auch die Kreativität und Sinne werden durch verschiedene Materialien angeregt. Weiterhin bietet der Raum Platz für Rückzugs- und Lesemöglichkeiten und wird zudem für die täglichen Morgen- und Mittagskreise genutzt.





Jedes Kind wird in seiner Entwicklungsstufe ernst genommen, wobei wir die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen annehmen und akzeptieren. Die Kinder bekommen bei uns ausreichend Raum zum Forschen, Experimentieren und spielen und haben jederzeit die Möglichkeit, Neues auszuprobieren. Dabei legen wir besonders großen Wert auf die Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigenständigkeit, indem wir die Kinder ermutigen und jederzeit auf „Augenhöhe“ begegnen. Außerdem fördern wir den Umgang der Kinder untereinander und unterstützen sie dabei, von der gemisch-

ten Altersstruktur zu profitieren, in der alle voneinander lernen können.

Als Mitarbeiter/innen sind wir sehr vielseitig und engagiert, den Kindern gegenüber herzlich und einfühlsam und täglich mit Herz und Seele dabei.



Kinderanzahl:

bis zu 55 Kinder

Alter:

1 - 12 Jahre

Kontakt:

Bohlenweg 6

30853 Langenhagen

Tel.: 0511 / 590 302 92

Betreuungszeiten:

Krippe vormittags	08.00 bis 13.00 Uhr
Krippe nachmittags	13.00 bis 18.00 Uhr
Krippe flexibel	08.00 bis 18.00 Uhr
Krippe ganztags	08.00 bis 16.00 Uhr
KiGa ganztags	08.00 bis 16.00 Uhr
Hort	08.00 bis 17.00 Uhr



KINDERTAGESSTÄTTE

KRÜMELHAUSEN

AUßENSTELLE DER KINDERTAGESSTÄTTE KRÜMELKISTE

Die Kindertagesstätte Krümelhausen wurde im Oktober 2014 als Außenstelle der Kindertagesstätte Krümelkiste eröffnet.

Wir unterstützen die Kinder ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und geben ihnen die Möglichkeit, sich in ihrem eigenen Rhythmus entwickeln zu können. Vordergründig steht hierbei das Herausarbeiten der individuellen Stärken des Kindes. Zuwendung und Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder sind für uns von großer Bedeutung. Wir möchten ihnen durch eine angenehme, anregende Atmosphäre Raum für eine positive Entwicklung geben und diese intensiv begleiten.

Im Rahmen unserer offenen Pädagogik haben die Kinder die Möglichkeit, gruppenübergreifend und vor allem altersübergreifend zu spielen und zu lernen. Dies fördert vor allem den Zusammenhalt und den achtsamen und respektvollen Umgang miteinander. Für Bewegungsspiele, zum Klettern oder baden im Bällebad befindet sich im Krippenbereich ein großzügiger und heller Bewegungsraum, der von allen Kindern gleichermaßen genutzt werden kann.

Eine weitere Besonderheit von Krümelhausen ist die Familiengruppe, welche von Kindergartenkinder und

Hortkindern besucht wird. Nach der Schule erhalten die „Horties“ ein warmes Mittagessen und bearbeiten anschließend die Hausaufgaben in der Einrichtung. Auf Wunsch werden die Kinder auch von der nahegelegenen Grundschule abgeholt.

In den Ferien wird für die Schulkinder durch partizipatives Planen ein besonderes, buntes und abwechslungsreiches Programm gestaltet. Wir ermöglichen den Kindern anhand unterschiedlicher Methoden das Mitbestimmen bei wesentlichen Prozessen im Gruppenalltag, hierzu gehört selbstverständlich das Planen und Organisieren von Ausflügen und Angeboten.

Die Zusammenarbeit und der vertrauensvolle Austausch mit den Eltern haben für uns einen hohen Stellenwert, denn sowohl Kinder als auch Eltern sollen sich in unserer Einrichtung wohl und angenommen fühlen.



KINDERTAGESSTÄTTE

WICHTELBUDE

Betreuungszeiten:

ganztags 08.00 bis 16.00 Uhr

Frühdienst 07.00 bis 08.00 Uhr

Spätdienst 16.00 bis 17.00 Uhr

Kinderanzahl: 25 Kinder

Alter: 3-6 Jahre

Kontakt: Manrade 1
30853 Langenhagen
Tel.: 0511 / 700 150 55

Die Kindertagesstätte Wichtelbude öffnete im September 2019 ihre Türen. Der Grundsatz unserer pädagogischen Arbeit ist die intensive Begleitung der Kinder und ihrer individuellen Bildungsprozesse. Wir verstehen uns als Ideengeber/innen im Alltag und nehmen jedes Kind so an, wie es ist. Die Kinder fungieren bei uns in der Einrichtung selbstbestimmt und autonom und es ist für uns selbstverständlich, dass sie selbst entscheiden und mitbestimmen dürfen. Aus diesem Grund werden die Themen für die Projektphasen und Angebote im laufenden Jahr gestalten die Kinder gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen und bringen ihre Ideen aktiv ein. Viele Entscheidungen werden auch im Rahmen einer Kinderkonferenz getroffen, bei denen die Kinder demokratisch abstimmen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, bedarf es ein hohes Maß an Flexibilität der pädagogischen Fachkräfte im Alltag. Der partizipative Gedanke in der pädagogischen Arbeit geht immer mit dem eigenen Bild vom Kind einher und muss von den Mitarbeiter/innen stetig reflektiert werden. Regelmäßige Supervisionen und der Austausch untereinander in Teamsitzungen bieten viel Unterstützung, um sich mit der eigenen Rolle auseinanderzusetzen. Die Wichtelbude verfügt über einen





großzügigen Gruppenraum, der sich in verschiedenen Funktionsbereiche gliedert. Dazu gehören u.a. ein Bau- und Konstruktionsbereich unter der Hochebene, eine Kinderküche mit Verkleidungsgegenständen, ein Kreativbereich, eine gemütlichen Kuschecke auf der Hochebene und eine Etage höher wartet mit unserer eingerichteten Forscherecke ein kleines Highlight auf die Kinder.

Als eine weitere Besonderheit der Wichtelbude ist unsere Küche auf Kinderhöhe im Essbereich hervorzuheben. Die Kinder werden so zusätzlich in ihrer Selbstän-

digkeit gefördert, indem sie ihren Platz aufräumen, den Tisch wischen und anschließend für das nächste Kind eindecken.

Die ausreichende Bewegung kommt bei uns nicht zu kurz, da unser Außengelände mit Sandkasten, Vogelnechtschaukel und verschiedenen Strecken für Fahrzeuge zum ausgiebigen Spielen einlädt. Die Blumenkästen sind mit Obst- und Gemüsepflanzen bestückt, welche von den Kindern gepflegt und anschließend geerntet werden. Die Umwelt kann auf diese Weise ganz praktisch und direkt im Garten erlebt werden.



KINDERTAGESSTÄTTE

WEIDENKITZ

Betreuungszeiten:

ganztags 08.00 bis 16.00 Uhr

Kinderanzahl: 18 Kinder

Alter: 3-6 Jahre

Kontakt: Kananoher Str. 11
30855 Langenhagen
Tel.: 0511 / 270 235 21

Die Kindertagesstätte WeidenKITZ öffnete im Januar 2020 als zweite integrative Kindertagesstätte des Vereins die Türen für insgesamt 18 Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen.

Für die ganzheitliche und intensive Begleitung der Kinder sind die pädagogischen und heilpädagogischen Fachkräfte stets mit viel Begeisterung und Engagement im Einsatz. Die Einrichtung zeichnet sich vor al-

lem wegen der vielen Besonderheiten im Bereich der umweltbewussten Erziehung aus. Dazu gehört die Vermittlung über das Wissen von Beschaffenheit natürlicher Materialien, Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren, Lebensräume und die natürliche Umgebung der Einrichtung. Die WeidenKITZ haben es sich vor allem als Ziel gesetzt, den Kindern die natürliche Welt mit all ihren Facetten nahe zu bringen und insbesondere ein Bewusstsein dafür zu schaffen, was passiert, wenn sie Schaden erleidet. Durch die tägliche Begleitung von Entwicklungsprozessen der Kinder wird von den Mitarbeiter/innen ein wertschätzender und respektvoller Umgang mit unserer Natur verinnerlicht. Dies führt zu einer entsprechend wohlwollenden inneren Haltung gegenüber unserer Natur und beeinflusst das darauffolgende Verhalten von allen Menschen aus dem nähen Umfeld. Als weiteres Ziel ist hervorzuheben, dass die WeidenKITZ mit Rücksicht auf Ihre Möglichkeiten den Verbrauch von Plastik einschränken und bei der Verwendung nachhaltige Strategien entwickeln, welche immer wieder reflektiert werden. Durch Angebote, wie regelmäßige Müllsammelaktionen, Wald- und Naturtage, aufbauende Projekte und tiergestützte Pädagogik bieten der Einrichtung einen gelungenen Rahmen für die optimale Umsetzung. Zudem ist es ein maßgebliches Ziel, den Kindern genügend Raum und Zeit für ihre Entwicklung zu geben, damit sie in ihrem eigenen Tempo die Welt entdecken und erforschen können. Die Kinder und ihre individuellen Bedürfnisse sind der Grundstein unserer pädagogischen Arbeit und stehen stets im



Vordergrund. Damit sie ihre Umwelt besser verstehen und begreifen können, knüpfen wir immer an dem aktuellen Erfahrungsstand der Kinder an und unterstützen sie dabei, erlebte Ereignisse zu verarbeiten. Wir sehen uns als Gemeinschaft, in der alle voneinander lernen können und mit ihrer Individualität die Gruppe bereichern. Dabei lernen die Kinder von Anfang an einen respektvollen Umgang mit sich selbst und anderen. Um diese Akzeptanz und Wertschätzung für jedes Individuum zu vermitteln, ist die integrative Arbeit mit Kindern für die Einrichtung von besonders großer Bedeutung.

Neben der heilpädagogischen Fachkraft wird das Team auch durch externes therapeutisches Fachpersonal unterstützt. Für eine gute und gelingende Entwicklung eines jeden Kindes ist die enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern unerlässlich. Ein vertrauensvoller und ehrlicher Umgang miteinander ist die Grundlage für die Beziehungsgestaltung zwischen dem pädagogischen Team und den Familien. Im Rahmen der Kindertagesstätte möchten wir einen Raum der Begegnung schaffen, der zum Verweilen und regelmäßigen Austausch miteinander einlädt.



KINDERTAGESSTÄTTE

KLEINOHRRHASEN

Betreuungszeiten:

ganztags 08.00 bis 16.00 Uhr

Kinderanzahl: 12 Kinder

Alter: 1-3 Jahre

Kontakt: Alt-Godshorn 75
30855 Langenhagen
Tel.: 0511 / 220 771 03

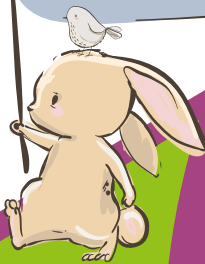
Die Kindertagesstätte öffnete im Sommer 2020 als achte Einrichtung des Vereins die Türen. Unser Leitgedanke „KITZ- der Natur auf der Spur“ begleitete uns vom ersten Tag an. Kinder sind von Natur aus neugierig, kleine Entdecker/innen und erforschen täglich mit allen Sinnen ihre Natur- und Lebenswelt. Durch unsere gemeinsame Forscherzeit und die damit verbundenen Impulse unterstützen wir die Kinder, ihre eigenen Theorien zu entwickeln, damit sie sich die Zusammenhänge der Welt erschließen. Das erforschen der Umwelt knüpft an einen achtsamen und aufmerksamen Umgang mit allen Lebewesen unserer Erde an, wobei auch unser großer Garten als Lernort genutzt wird. Die tiergestützte Pädagogik ist für uns eine wichtige Grundlage, um den Kindern einen respektvollen Umgang mit Tieren zu vermitteln und das Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Unsere Hasen sind dabei die treuen Wegbegleiter der Kinder und werden von allen

gemeinsam umsorgt und gepflegt. Tiere sind authentisch, reagieren direkt auf ihr Gegenüber und können so auch als Vermittler im Kontakt zu den Kindern fungieren. Die tiergestützte Pädagogik unterstützt zudem die Kommunikationsbereitschaft, die Integrationsfähigkeit und beeinflusst die sozio-emotionale, seelische und körperliche Entwicklung positiv. Wir sehen die Natur als größten Schatz und versuchen, immer mehr nachhaltige Strategien zu entwickeln, um unsere Umwelt zu schützen. Dazu gehört auch das einsparen von Plastik und die Verwendung von Naturmaterialien. Dieser Gedanke wird zusätzlich von übergreifenden Müllsammelaktionen unterstützt. Neben unseren genannten Schwerpunkten steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit natürlich das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und Ressourcen, welche von uns unterstützt und gefördert werden. Unser Bestreben ist es, ein Bildungsumfeld zu schaffen, in dem sich die Kinder alle wichtigen Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung aneignen können, indem sie bei uns spielen lernen, damit sie spielend lernen.





Kleinhohrhasen



DAS TEAM DES KITAZIRKELS E.V.

DAS TEAM DES KITAZIRKELS E.V. SETZT SICH AUS FOLGENDEN MITARBEITER/INNEN ZUSAMMEN:



DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist übergreifend für alle Kindertagesstätten des Vereins tätig. Die Diplom Sozialpädagogin Irina Tänzer verfügt über langjährige praktische Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit in Krippe, Kita und Hort und leitete später intern und extern unterschiedliche Kindertagesstätten.

Sie ist aktiv als Gründungsmitglied seit 2007 für unseren Verein tätig und als Langenhagenerin und dreifache Mutter sehr interessiert eine optimale, liebevolle und partnerschaftliche Betreuung zu schaffen. In ihrer Rolle als hauptverantwortliche Mitarbeiterin erweiterte sie den Verein und brachte den Ausbau der Betreuungsplätze maßgeblich voran.

Als Geschäftsleitung berät sie alle Teams, Eltern und Interessierten rund um unseren Verein und bildet auf Klausurtagen und Informationsveranstaltungen die Teams fort. Neben der Tätigkeit als Geschäftsleitung ist sie als zertifizierte Supervisorin und systemische Beratung in allen Einrichtungen aktiv und begleitet bei Fallbearbeitungen und Teamprozessen.

EINIGE DER AUFGABEN IM ÜBERBLICK:

- Einstellungen und Arbeitsverträge
- Supervisionen (Team-, Gruppen- und Einzelbearbeitungen)
- Organisation von Fort- und Weiterbildungen fürs Team
- Teamentwicklungsprozesse begleiten und fördern
- Regelmäßige Leitungs- und Vorstandsbesprechungen führen
- Fundraising und Spendenbeschaffung
- Teilnahme an Elternabenden ggf. mit Präsentation der päd. Arbeit
- Kooperation mit Stadt, Kultusministerium, Verwaltung, Presse und anderen Trägern
- Päd. Konzeption, allgemein die pädagogische Arbeit im gesamten Verein
- Werbung wie Homepage, Flyer, Plakate und Schilder
- Finanzplanung – Kostenkalkulationen
- Elterngespräche bei Anliegen, Fragen und Wünschen führen
- Bindeglied zwischen Einrichtungsleitungen und Vorstand

DIE EINRICHTUNGSLEITUNGEN

Die Einrichtungsleitungen sind neben den regulären Leitungsaufgaben und Teamaufgaben vor allem für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen und heilpädagogischen Bereich, für die Teamführung und die Qualitätsentwicklung zuständig. Die pädagogische Arbeit, die Reflexion und die Planungen sind die hauptsächlichen Verantwortungsbereiche der Leitung.



EINIGE AUFGABEN DER LEITUNGSKRÄFTE:

- Voranmeldungen, Aufnahmegespräche, Aufnahmen, Anmeldeportal der Stadt
- Eingewöhnungsabläufe und Bezugssystem
- Kinderschutzauftrag wahrnehmen
- Teamführung, Dienstplanung, Reflexionen
- Elternvertreter/innen- Treffen anbieten
- Kassenführung, Kassenverwaltung der laufenden Kosten (Kassenbuch)
- Homepagegestaltung und Aktualisierung (Monatsberichte, Bilder, Texte etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Einladungen Politik, Verwaltung usw.)
- Datenschutzbeauftragte, Sicherheitsbeauftragte, Brandschutz, Arbeitssicherheit
- Infektionsschutz und Gesundheit
- Elternanliegen besprechen, Elternfragebogen auswerten
- Sauberkeit und Ordnung vorleben und überprüfen
- Leitung und Organisation der Teambesprechungen
- Jahresplanungen leiten, vorbereiten und veröffentlichen
- Durchführung des Qualitätszirkels in anderen Häusern

DIE PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE

Die Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte sind sehr vielfältig und werden regelmäßig auf Fortbildungen und Klausurtagen gefördert und weiterentwickelt. Dem Verein KiTaZirkel e.V. ist eine sehr gute und harmonische Zusammenarbeit wichtig. Um dies voran zu bringen unterstützt der Verein die jährlich stattfindenden Teamevents wie Betriebsausflüge, Weihnachtsfeiern u.v.m. Jedes Teammitglied hat eine individuelle Arbeitsplatzbeschreibung, in welcher einige Aufgaben gleichen und andere ganz unterschiedlich sind. Diese Arbeitsplatzbeschreibung ist Bestandteil des Arbeitsvertrages.



IM FOLGENDEN WERDEN EINIGE DER DORT AUFGEFÜHRTEN INHALTE BESCHRIEBEN:

- Ordnung und Raumgestaltung der Einrichtung
- Pädagogische Alltagsgestaltung
- Übergabenotizen verfassen
- Führen des Gruppenbuches mit allen Aufzeichnungen
- Erarbeitung der Jahresplanung
- Einhaltung des Wochen- und Jahresplanes
- Ich-Ordner anlegen und aktualisieren
- Teilnahme an Dienstbesprechungen, Fortbildungen & Arbeitsgruppen
- Dokumentation von Beobachtungen und Entwicklung
- Gestaltung und Begleitung des Morgen- und Mittagskreises
- Betreuung der Kinder im Rahmen des Schutzauftrags
- Begleitung in der Eingewöhnungszeit
- Situationsorientiertes Arbeiten
- Projekte durchführen
- Durchführung von Ausflügen und Aktionen
- Kleingruppenaktionen
- Umsetzung der Bildungsbereiche
- Tür- und Angelgespräche mit Eltern
- Begleitung der Eltern während der Eingewöhnungszeit
- Transparenz der pädagogischen Arbeit schaffen
- Durchführung von Elterncafés

ELTERN

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil für unsere Arbeit, unseren Verein. Die Eltern haben einen hohen Stellenwert, da dieses Vereinsleben auch durch ihre Mitarbeit funktioniert. Jedes Elternteil kann sich aktiv mit Ideen und Wünsche einbringen und jede Familie ist einzigartig.

DIE ELTERNARBEIT

Die Elternarbeit spielt eine wesentliche Rolle in unserem Verein. Die Basis für eine positive Elternarbeit zum Wohle des Kindes ist Vertrauen, Offenheit, Ehrlichkeit und sich als Eltern gut bei uns aufgehoben zu fühlen. Eine positive Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch haben einen hohen Stellenwert für uns. Es ist die Grundlage für eine konstruktive und partnerschaftliche Erziehung des Kindes.

Wir sehen uns als familienergänzende Einrichtung. Eltern und Fachkräfte sollen, mit Blick auf das Kind, Partner/innen sein. Für uns steht dabei eine kindorientierte und gegenseitige konstruktive Zusammenarbeit im Vordergrund.



Um eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der gegenseitigen Unterstützung möglich ist, wünschen wir pädagogischen Fachkräfte eine regelmäßige Teilnahme der Eltern, an den von uns angebotenen Aktionen.

DIE ELTERNARBEIT DES KITAZIRKELS

UMFASST U.A. FOLGENDES:

- Elternabende und Elterninfoabende
- Elterncafés
- Eltern-Kind-Nachmittage
- Tür- und Angelgespräche
- Elterngespräche
- Veranstalten und gemeinsames Planen von Festen, auch übergreifend
- Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden
- Elternarbeitseinsätze
- Elternvertreter(innen)
- Aktive Teilnahme an der übergreifenden Elternarbeitsgruppe

ELTERNSPRECHZEITEN

In unseren Einrichtungen bieten wir neben den alltäglichen „Tür- und Angelgesprächen“ regelmäßige Elternsprechzeiten an, die zu verschiedenen Anlässen stattfinden können. Die von uns angebotenen Gesprächstermine beziehen sich auf das Eingewöhnungsgespräch zu Beginn und einem Abschlussgespräch zum Ende der Krippen- bzw. Kindergartenzeit. Zudem bieten wir in regelmäßigen Abständen ausführliche Entwicklungsgespräche an, in denen wir über den Alltag des Kindes, besondere Beobachtungen und vor allem die einzelnen Entwicklungsbereiche sprechen. Im Kindergarten kommt es im Rahmen der Sprachstanderhebung zusätzlich zu einem Gespräch in Bezug auf den BaSik-Beobachtungsbogen, bevor das Kind in die Schule wechselt. Die Elterngespräche bieten sich ebenfalls an, um persönliche Anliegen, Fragen und Wünsche zu besprechen. Selbstverständlich können auch zusätzliche Termine vereinbart werden.

Ein ausführlicher Austausch in angenehmer Atmosphäre ist für eine gelingende Erziehungspartnerschaft bedeutsam und für uns sehr wichtig!

ELTERNABENDE

Die Elternabende finden intern in der jeweiligen Einrichtung statt. Die Inhalte setzen sich z.B. aus folgenden Themenbereichen zusammen:

- Kennenlernen der anderen Familien
- Vorstellung der Kindertagesstätte und des Teams
- pädagogische Inhalte
- allgemeine Themen wie Wickeln, Schlafzeiten, Tagesablauf

Zudem bieten wir übergreifende Elternabende an, die sich auch an den Bedarfen und Themen der Eltern orientieren. Zu den allgemeinen Schwerpunkten zählen vor allem die Themen:

- Ernährung
- Konzeption
- Sprache und Sprachentwicklung

ELTERNVERTRETER/INNEN-WAHL

Auf einem Elternabend wird die zukünftige Elternvertretung, bestehend aus zwei Eltern, für ein KiTa-Jahr durch eine offene oder geschlossene Wahl gewählt. Die Teilnahme an der Wahl ist freiwillig und alle Interessierten haben dann die Möglichkeit, sich kurz bei den anderen Eltern vorzustellen. Die Elternvertreter/innen sorgen sich vor allem um die Fragen, Anliegen und Wünsche der Eltern. Dabei vermitteln sie zwischen der Elternschaft und den pädagogischen Fachkräften bzw. der Einrichtungsleitung und haben die Möglichkeit, die aktuellen Themen im Rahmen eines persönlichen Treffens zu besprechen (1x im Quartal). Zu den weiteren Aufgaben der Elternvertreter/innen zählt die Verwaltung der Elternkasse, Verwaltung einer Whatsapp-Gruppe (auf Wunsch der Elternschaft), Informationsweitergabe, ggf. Teilnahme an der Planung und Organisation von Festen und Veranstaltungen (in Absprache mit dem Team/der Leitung). Für eine gute und transparente Zusammenarbeit ist der rege Austausch und die Kooperation unerlässlich.

ELTERN-ARBEITSEINSÄTZE

Zwei Mal im Jahr haben die Eltern die Möglichkeit an Elternarbeitseinsätzen teilzunehmen, da im normalen Alltag manchmal nicht alles an Renovierungen erledigt werden kann. Dort können Sie an der Gestaltung der Kita mitwirken. Was kann renoviert/erneuert werden? Gibt es neue Ideen für die Funktionsbereiche/Räumlichkeiten? Die Einrichtung profitiert von der Mitarbeit der Eltern und auch die Eltern haben die Möglichkeit sich aktiv mit einzubringen. Falls Eltern an den zwei Terminen im Jahr verhindert sein sollten, können diese sich auch gerne zwischendurch einbringen, wie beispielsweise Gardinen umnähen, sorgfältige Teppichreinigung o.ä. Jeder ist mit seinen Ideen und Unterstützung herzlich willkommen.

Im Anschluss eines Arbeitseinsatzes wird zu einem netten Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen, bei dem sich sowohl pädagogische Fachkräfte als auch Eltern in gemütlicher Atmosphäre austauschen können. Bei gutem Wetter wird auch gerne mal der Grill angemacht. In diesem Rahmen können auch unter den Familien neue Kontakte geknüpft werden.

ELTERNARBEITSGRUPPE

Die Elternarbeitsgruppe ist ein wichtiger Bestandteil in Bezug auf die Elternarbeit. Sie dient besonders der Stärkung des Zusammenarbeitens seitens der pädagogischen Kräfte und der Eltern. Circa drei Mal im Jahr treffen sich die pädagogischen Fachkräfte mit den Eltern und erarbeiten gemeinsame Themen. An erster Stelle stehen die Wünsche und Anliegen der Eltern, woraus sich dann die Themen der Arbeitsgruppe entwickeln. Themen sind in den letzten Jahren unter anderem gewesen: Transparenz, Verlauf und Wahrnehmung der Eingewöhnungen, Erarbeitung eines Fragebogens rund um das Thema Elternarbeit und vieles mehr. Uns ist es wichtig, dass wir die Eltern „mit ins Boot“ holen und die Arbeitsgruppe nach den Wünschen der Eltern ausrichten, denn so können wir gut auf ihre Anliegen eingehen und die Arbeit mit den Eltern und den Kindern verbessern. Dementsprechend ist es sehr wichtig, dass Eltern an der Arbeitsgruppe teilnehmen, dadurch können wir uns verbessern und neue Ideen der Eltern umsetzen. Eltern können jederzeit in die Arbeitsgruppe einsteigen und wir freuen uns sehr über stetigen Zuwachs – Gemeinsam können wir etwas erreichen und verändern!



PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE DER KINDERTAGESSTÄTTEN



Die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten stellt ein wichtiges Qualitätsmerkmal dar. Uns ist die Orientierung am Kind, dessen Interessen, Entwicklungen und Fähigkeiten zu erkennen und zu fördern/fordern. Wir verstehen uns als „Ideengeber/innen“ und „Begleiter/innen“ der Kinder und Eltern.

DER SITUATIONSANSATZ & DER SITUATIONSORIENTIERTE ANSATZ

Die pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte nach dem Konzept des Situationsansatzes bezieht sich als Grundlage auf die aktuelle Lebenssituation des Kindes und seiner Familie. Unsere Umwelt befindet sich in einem stetigen Wandel und unsere Aufgabe ist es, den Kindern zu vermitteln, wie sie sachkompetent, autonom und solidarisch handeln können. Dabei ist es wichtig, alle Kinder mit ihren unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen, sowie Entwicklungsständen und Kompetenzen, zu berücksichtigen.

Indem wir die Kinder in ihrer Individualität verstehen und anerkennen, ermutigen wir sie, sich aktiv in das Leben einer Gemeinschaft einzubringen. Der Eigensinn und Gemeinsinn sind dabei eng miteinander verknüpft und der Bildungsprozess findet auf der Basis realer Lebenssituationen statt, in denen sich Kinder als Subjekte erleben und eigeninitiativ zu handeln lernen.

Der direkte Bezug zu Alltagssituationen gibt den Kindern Sinn und Bedeutung, wodurch die Neugier und Lernfreude besonders herausgefordert werden.

Die Schlüsselsituationen, welche als Orientierung unserer pädagogischen Arbeit dienen, ergeben sich aus aktuellen Themen der Kinder. Dadurch können wir die

Kinder zielgerichtet fördern und für ihre Entwicklung erforderlichen Erkenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln. Ziel ist es, dass die Kinder sich die Welt aneignen und im Aufwachsen in unserer Gesellschaft unterstützt werden.

Der Situationsorientierte Ansatz basiert auf Erfahrungen und emotionalen Eindrücken, die von den Kindern bereits gesammelt wurden. Damit orientiert sich der Ansatz an Erlebnissen, die bereits vergangen sind und arbeitet diese auf. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen sowohl positive, als auch negative Erfahrungen der Kinder auf und bearbeiten diese mit der Gesamtgruppe anhand eines sorgfältig geplanten Projekts (z.B. ein Todesfall in der Familie). Besonders die negativen Erfahrungen werden als entwicklungshinderlich gesehen und es bedarf eine intensive Aufarbeitung und erneuten Einordnung. Der Selbstbildungsprozess der Kinder wird dabei angeregt, was wiederum die emotionale Stabilität und soziale Kompetenz fördert.

In beiden pädagogischen Konzepten beschäftigen wir uns mit dem Leben und damit verbundenen Situationen und Bedingungen von Familien und ihren Kindern. Die Gesellschaft und Generationen verändern sich stetig und es bedarf einer erneuten Anpassung. Diese Ge-



gebenheiten stellen die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit und verlangen viel Flexibilität und Sensibilität von Seiten der pädagogischen Fachkräfte.

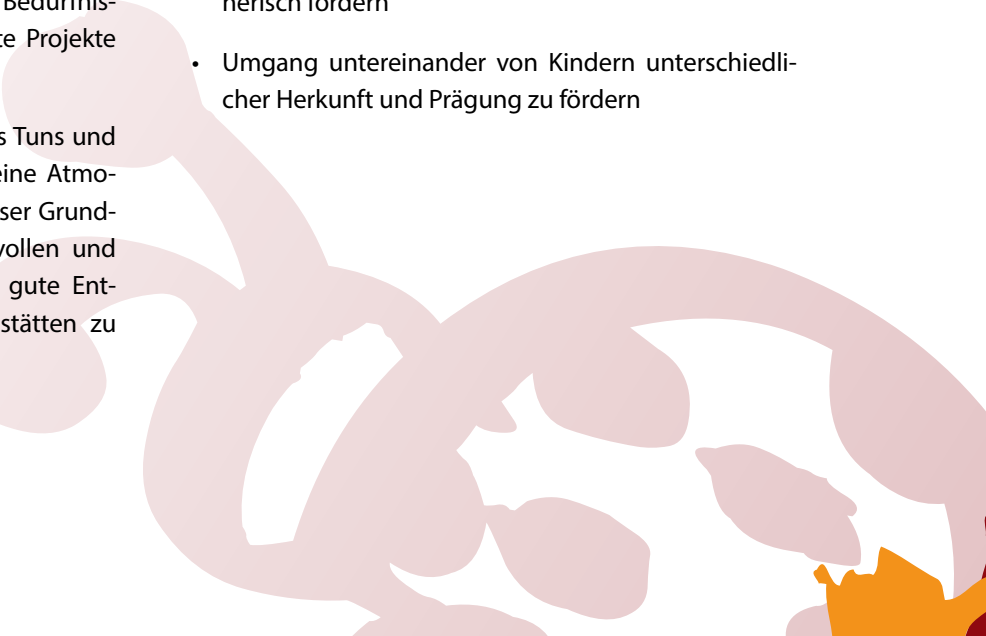
Im Konzept des Situationsansatz wollen wir erreichen, dass alle Kinder gestärkt werden, sich weltoffen im Leben zurechtfinden und eigenverantwortlich, sowie solidarisch in der Gesellschaft handeln.

Der Situationsorientierte Ansatz bezieht sich unterdessen auf die individuellen Kindheitsdaten und berücksichtigt die unverarbeiteten Erfahrungen und Erlebnisse eines jeden einzelnen Kindes. Im Fokus stehen die Vergangenheitsbewältigung und emotionale und kognitive Aufarbeitung von Lebensgeschichten.

Die Orientierung an beiden Konzepten gibt uns die Möglichkeit, nicht nur auf die Themen der Gesamtgruppe einzugehen, sondern auch die Lebenssituation der einzelnen Kinder direkt aufzunehmen und in unserer pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. Durch intensives Beobachten und den vertrauensvollen Austausch mit den Kindern, können wir optimal auf die Bedürfnisse und Interessen eingehen und angepasste Projekte entwickeln.

Das Kind steht dabei im Mittelpunkt unseres Tuns und unser wertschätzender Umgang sorgt für eine Atmosphäre voller Wärme und Geborgenheit. Dieser Grundgedanke ist das Fundament unserer wertvollen und wichtigen pädagogischen Arbeit, um eine gute Entwicklung im Rahmen unserer Kindertagesstätten zu gewährleisten.

Die gesetzlichen Bestimmungen nach §2 NKiTaG geben uns folgende Ziele für die pädagogische Arbeit vor:

- Kinder dort abzuholen, wo sie gerade stehen
 - Kindern Raum zu geben, sich in ihrem Rhythmus zu entwickeln
 - Kinder zu stärken und ihre individuelle Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten
 - Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken
 - Kinder in sozial verantwortliches Handeln einzuführen
 - Kindern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Kindes fördern
 - Wissensdrang und Freude am Lernen zu pflegen
 - Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen erzieherisch fördern
 - Umgang untereinander von Kindern unterschiedlicher Herkunft und Prägung zu fördern
- 



OFFENE PÄDAGOGIK

Die Kindertagesstätten des Vereines KiTaZirkel e.V. bieten neben dem situationsorientierten Ansatz und dem Situationsansatz ebenfalls die offene Pädagogik. Es gibt keine Gruppenräume, sondern Funktionsbereiche, wie Rollenspielbereiche, Kreativecken, Bau- und Konstruktionsbereiche, Bewegungsräume, Ruhemöglichkeiten und Essensbereiche.

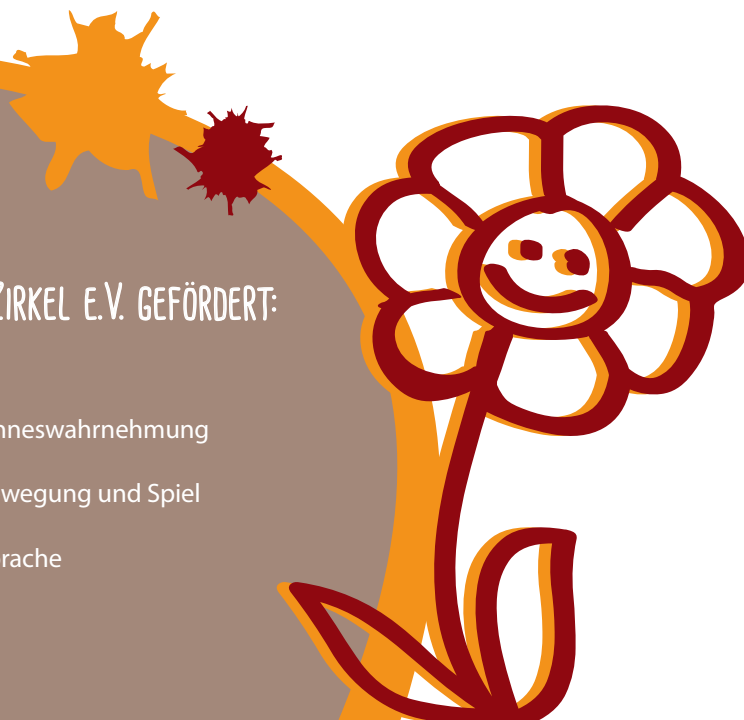
Dies gibt den Kindern die Möglichkeit, sich in den Räumlichkeiten frei zu entfalten und die unterschiedlichen Spielmöglichkeiten zu nutzen und auszuprobieren.

In den Kindertagesstätten arbeiten die pädagogischen Fachkräfte in sechs sogenannten „Bildungsbereichen“. Die Bereiche orientieren sich thematisch an dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“ des Landes Niedersachsen. Jedes Teammitglied ist für einen Bildungsbereich innerhalb der Kindertagesstätte verantwortlich.

Die jeweilige pädagogische Fachkraft belegt Fort- und Weiterbildungen, um ihr Wissen zu fundamentieren, neue Anregungen zu bekommen und das eigene Potential entfalten zu können.

FOLGENDE BEREICHE WERDEN IN DEN KINDERTAGESSTÄTTEN DES VEREINS KITAZIRKEL E.V. GEFÖRDERT:

- Musik und Rhythmik
- Kreativität
- Natur- und Sachbegegnung
- Sinneswahrnehmung
- Bewegung und Spiel
- Sprache



MUSIK UND RHYTHMIK

Kinder jeden Alters brauchen Musik, Tanz, Ausdruck und Spiel! Die Rhythmik vereint diese Bereiche als ganzheitliches Bildungsangebot in der frühkindlichen Erziehung. Mit elementarer Lebensfreude tanzen und singen bereits Kleinstkinder.

Die Affinität und Faszination, die von Musik und Tanz ausgehen, sind letztendlich unabhängig von Kultur, Geschlecht, Lebensalter, von der Intelligenz und auch von Wahrnehmungsdefiziten oder Behinderungen eines Menschen. Musik wird als universelle Sprache betrachtet, derer sich gerade Kleinkinder, die häufig der Wortsprache noch nicht mächtig sind, bedienen. In unserer täglichen Arbeit stellen wir immer wieder fest:

Kinder lassen sich nur zu gern von Musik bannen und bewegen! Musik, Spiel und Tanz sind für Kinder nicht nur unter entwicklungspsychologischen Aspekten wichtig, sondern sind als kultureller Baustein von großem Stellenwert.

Die Identifikation mit der eigenen Kultur und seinen typischen Kinderliedern ist für das Selbstbild und für die Integration von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Und das Erinnern an altbekannte Kinderlieder, wie z.B. „Häschen in der Grube“ oder „Dornröschen“ erzeugt in jedem Menschen das Gefühl von Geborgenheit. Lieder und musische Spiele erzeugen in jeder Gruppe oder Kultur ein Gefühl von Zusammengehörigkeit.



KREATIVITÄT

Was das Herummatschen mit Brei bzw. Essen kreativ macht, sind die Triebfedern des Handelns: Die Kinder bekommen Lust an der sinnlichen Erfahrung und werden neugierig auf die Welt. Kleinkinder werden nicht erst kreativ, sie sind es ganz von sich selbst heraus. Man muss sie nur in ihrem Tun und Handeln lassen und darin bestärken. Kinder experimentieren, probieren aus und finden neue originelle Möglichkeiten – genau das ist es, was kreatives Handeln ausmacht. Die Kinder brauchen eine Umgebung, in der sie sich wohlfühlen und sich frei von Leistungsdruck bestätigen können, damit sie ihre Fantasie voll entfalten.

Verschiedene Materialien regen die Kinder an, sich damit zu beschäftigen und mit allen Sinnen zu erkunden. Kindern geht es hierbei nicht um sichtbare Dinge, sondern eher darum, die Materialien zu erforschen. Es geht ihnen zunächst einmal um das Schmieren, Matschen, Kneten, Klecksen und Spritzen. Kinder sind nicht ergebnisorientiert, sondern es geht ihnen um die Erfahrung. Erst später entsteht dann etwas, was Kinder auch benennen wollen. Großer Nebeneffekt bei vielseitiger Anregung ist, dass kreative Kinder mehr Selbstvertrauen und weniger Angst haben. Diese Kinder sind lebendiger und sozialer, verhandeln mit anderen, hören zu, lassen andere Wege gelten und schätzen ihre Mitspieler. Außerdem haben sie eine größere Konzentrationsgabe und finden schnellere Lösungsmöglichkeiten.





NATUR- UND SACHBEGEGNUNG

Mit ihrem Wissensdurst, ihrem Streben Neues zu entdecken und zu erleben, machen Kinder täglich viele Erfahrungen und erfinden ihr Umfeld jeden Tag ein Stückchen neu. Wir möchten in diesen Bereich unsere Kinder unterstützen, ihren Entdeckerfreuden nachzugehen und mit Materialien aus der Natur und ihrer Umgebung zu experimentieren.

Die Kinder erleben gemeinsam mit dem pädagogischen Personal ihre direkte Umwelt und begreifen die natürlichen Gegebenheiten unserer Natur. Dieser wichtige Bildungsprozess wird durch verschiedene Angebote unterstützt. Die Kinder lernen z.B. durch das Anpflanzen von Obstbäumen oder das Anlegen eines Gemüsehochbeets den Wachstumsprozess von Lebensmitteln kennen und schätzen. Unsere Blumenbeete im Garten bieten Insekten und Kriechtieren einen wichtigen Lebensraum und vermitteln den Kindern, auch die kleinsten Lebewesen unserer Ökosysteme zu schützen. Begleitende Gespräche unserer Beobachtungen und die Dokumentation des Erlebten ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Materialien und Ergebnisse unserer Projekte werden dann für alle in den Gruppenräumen ausgestellt und wertgeschätzt. Durch Exkursionen möchten wir die Wahrnehmungsräume der Kinder erweitern, indem wir z.B. Grünanlagen, Parks, den Zoo oder Bauernhöfe besuchen. Natürlich kann auch der

gemeinsame Einkauf im Supermarkt ein Grund sein, mit den Kindern loszuziehen. Nebenbei nehmen wir aktiv am Straßenverkehr teil und gehen spielerisch auf die verschiedenen Verkehrsregeln ein. Bei unseren Angeboten und Aktionen soll es nicht darum gehen, genaue wissenschaftliche Erklärungen zu erarbeiten, sondern Phänomene aus dem unmittelbaren Leben der Kinder zu erleben und zu begreifen.

Der Bereich der Natur- und Sachbegegnung bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Themenbereichen, wobei wir uns aber immer an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder orientieren. Unser Ziel ist es, dass die Kinder ihr Umfeld mit allen Sinnen und in vielfältigen Situationen erleben, damit sie eine Beziehung und ein Verständnis für ihre Lebenswelt entwickeln.





SINNESWAHRNEHMUNG

Durch unsere Sinne werden die Voraussetzungen für Verständnis, Entwicklung und Lernen geschaffen. Die Sinne werden in zwei Bereiche, dem Fernsinn, zu welchem das sehen und hören zählen und dem Nahsinn, der alle anderen Sinne einschließt, unterteilt. Die taktile Wahrnehmung gehört zu den ersten Kommunikationsformen eines Säuglings und unterstreicht, wie wichtig es ist, die Sinne anzuregen und zu fördern. Kinder verstehen ihre Umwelt zunächst nur durch die Sinne, indem sie riechen, schmecken, fühlen, sehen, hören und

sich bewegen. Sie wollen laufen, hüpfen, begreifen und die Welt entdecken. Die Spielideen und Angebote im Bereich der Sinneswahrnehmung reichen von Tastspielen über Geräuschmemories, hin zu Barfußpfaden uvm. In den Snoezelräumen oder Kuschecken der Einrichtungen werden zudem Entspannungsangebote wie z.B. Traumreisen und Berührungsspiele mit verschiedenen Materialien durchgeführt. Grundsätzlich versuchen wir stets, alle Sinne im Alltag anzusprechen und gemeinsam mit den Kindern zu trainieren.

BEWEGUNG UND SPIEL

Alles was Kinder lernen, lernen sie durch Bewegung. Je jünger ein Kind ist, umso mehr ist es darauf angewiesen, sich selbst, andere und seine Umgebung über die Wahrnehmung und durch Bewegung kennen zu lernen. Schon der Säugling erschließt seine Umwelt, indem er nach Gegenständen greift und diese in den Mund steckt, sie befühlt und fallen lässt. Das Kind sammelt Erfahrungen von Materialeigenschaften und erfasst so erste Zusammenhänge. Mit zunehmendem Alter kommen physische und motorische Fertigkeiten hinzu und werden miteinander kombiniert. Auf diese Weise kommt ein Kind über das Krabbeln zum Stehen und dann zum Laufen und Hüpfen.

Bewegung tut gut und wirkt sich positiv auf die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit aus. Sie ist so-

zusagen der Motor für Körper, Seele und Geist. Sie kräftigt den Körper und erhält ihn gesund. Kinder, die ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben können, finden zu innerer Ruhe und Ausgeglichenheit, entwickeln Geschicklichkeit, Kreativität und einen wachen Geist. Schon die Allerkleinsten genießen bei Tobespielen die Zuwendung und den körperlichen Kontakt mit dem Erwachsenen. Lebhaftere Bewegungen wie ein Mitmachlied wecken die Vorstellungskraft und unterstützen die Entwicklung der Sprache, da das Kind den Text mitsprechen kann und so die Worte inhaltlich verstehen lernt.

Unser Spezialangebot in den Kindertagesstätten Wichtelhagen, Wichtelbude und Krümelhausen ist die wöchentliche Yogastunde.





SPRACHE

Mit Hilfe verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten- ob verbal oder non verbal- können sich Kinder mitteilen, sich verständlich machen und mit ihrer Umwelt in Kontakt treten. Somit ist Sprache sowie die Kommunikation miteinander, nicht nur die älteste, sondern auch eine der wichtigsten Kulturtechniken des Menschen. Unseren Bildungsauftrag sehen wir in diesem Bereich im Wesentlichen darin, die Kinder nach ihren individuellen Voraussetzungen ressourcenorientiert, sowie alltagsintegriert zu begleiten und zu fördern.

In der Stadt Langenhagen dient das Regionale Konzept als Ausgangspunkt für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung und beschreibt Ziele, sowie Methoden. Es wird kontinuierlich fortgeschrieben. In Abstimmung mit den Trägern darf der Mustertext als Verweis (und Absicherung bei einer Prüfung vom Land) gerne übernommen werden:

„Die Stadt Langenhagen hat in Abstimmung aller Träger ihr regionales Sprachbildungs- und Sprachförderkonzept zur Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen entwickelt.

Die inhaltliche Struktur und der Aufbau dieses Konzeptes berücksichtigen die aktuellen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis. Sie entsprechen den Handlungsempfehlungen „Sprachbildung und Sprachförderung“ des niedersächsischen Orientierungs- und Bildungsplans.

Das Regionale Sprachbildungs- und Sprachförderkonzept der Stadt Langenhagen ist für alle Kitas in Langenhagen richtungsweisend und wird regelmäßig fortgeschrieben.

Neben der alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung wird den Kindern im letzten Jahr vor der Schule noch einmal eine gezielte Unterstützung im Spracherwerb (§ 18 KiTaG) geboten. Für die Feststellung des Ist-Standes jedes einzelnen Kindes dient die Sprachstanderhebung, die mindestens ca. 1 ½ Jahre vor Schuleintritt durchgeführt wird.“

Durch das Raumkonzept der Kindertagesstätte (z.B. Lesecke oder Rollenspielbereich) sowie Aktivitäten und Angebote (Rituale wie Lieder, themenbezogene Geschichten, Fingerspiele, Reime, Alltagssituationen, uvm.) ermutigt das pädagogische Personal täglich die Kinder sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten der Umwelt mitzuteilen.

PARTIZIPATION

Partizipation bedeutet für die Arbeit im KITaZirkel, dass die Kinder das Recht auf aktive Mitbestimmung im Alltag der Kindertagesstätte haben und an Entscheidungen, die sie und ihre Lebenswelt betreffen, teilhaben können. Die pädagogische Arbeit in diesem Kontext ermöglicht den Kindern, bewusst zu handeln und so demokratische Grundlagen kennenzulernen. Die Kinder treffen viele der sie betreffenden Entscheidungen selbstständig und erfahren so, welche Konsequenzen sich aus ihrem Handeln ergeben. Die Wichtigkeit der eigenen Entscheidungsfreiheit vermittelt den Kindern die Bedeutung von Rechten für jeden einzelnen. Die bewusste Auseinandersetzung mit sich und den Mitgliedern einer Gruppe ermöglicht ihnen, Entscheidungen und deren Auswirkungen aus verschiedenen Perspektiven zu sehen. Der Alltag der jeweiligen Kindertagesstätte bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für gelingende Partizipation der Kinder. Zum Beispiel beim Vormittagsangebot wie dem Morgenkreis, der mitunter von den Kindergartenkindern geplant und angeleitet wird oder der Entscheidungsfreiheit der Kinder während den Mahlzeiten oder beim Besprechen des nächsten Ausflugsziels finden sich im Tagesablauf immer wieder Gelegenheiten für die Umsetzung. Im U3-Bereich dürfen auch die Kleinsten unserer KITZ bereits entscheiden, wer sie wickeln darf, mit welchem

Besteck und was sie essen möchten. Die pädagogischen Fachkräfte treten den Kindern stets mit Respekt und einer wohlwollenden Haltung entgegen und ermutigen die Kinder, den gemeinsamen Alltag mit zu gestalten. Durch Beobachtungen, Kommunikation und das direkte Nachfragen wird der Umgang von den Mitarbeitenden und den Kindern perfektioniert. Somit können schnell kleine alltägliche Situationen von Kindern bestimmt und entschieden werden. Zudem werden Angebote und darauf aufbauende Projekte aus den Interessengebieten der Kinder aufgenommen und in den Alltag integriert. Um die eigene Gestaltung des Alltags durch die Kinder zu gewährleisten, haben wir es uns als Ziel gesetzt, Partizipation bereits in der Konzeption zu verankern. Durch die regelmäßige Reflexion im Team und das Hinterfragen des eigenen Handels, sowie der eigenen Haltung wird die Entwicklung der pädagogischen Arbeit als wichtiger Prozess optimiert.



EINGEWÖHNUNGSZEIT

In der Eingewöhnungsphase ist es unser wichtigstes Ziel, alle Beteiligten sorgsam und in ihrem eigenen Tempo in der Kindertagesstätte ankommen zu lassen. Für ein Kind stellt die Eingewöhnung eine große Herausforderung dar und die Eltern fungieren zunächst als sicherer Hafen und Bindeglied zwischen Kind und Einrichtung. Die Kindertagesstätte mit ihren vielfältigen Räumen wird zunächst gemeinsam mit einem Elternteil und der Bezugsperson erkundet, wobei die Kontaktaufnahme zu den anderen Kinder ebenfalls behutsam erfolgt. In Spielmomenten oder anderen Alltagssituationen zieht sich der entsprechende Elternteil stückweise zurück und nimmt im Hintergrund am Geschehen teil. Sobald das Kind bereit ist, findet ein erster Abschied über einen kurzen Zeitraum statt, der dann täglich weiter ausgeweitet wird. Der Ablauf der Eingewöhnung orientiert sich am „Berliner Eingewöhnungsmodell“ und ist für alle bindend. Grundsätzlich ist es wichtig zu erwähnen, dass sich der Zeitraum und genaue Verlauf der Eingewöhnung an das Kind anpasst und täglich individuell abgewogen wird, welche Vorgehensweise die Beste ist. Sollte der Fall eintreten, dass ein Kind noch nicht bereit für die Eingewöhnung ist, kann der Vertrag vom Träger aufgelöst werden. Es wird keinesfalls ein Kind unter Zwang oder Druck eingewöhnt.

FREISPIEL

Im Spiel entwickeln sich wichtige Lernprozesse, die eine Grundlage für die geistige und soziale Entwicklung des Kindes darstellen. Kinder beobachten im Alltag unterschiedliche Situationen, die sie im Spielgeschehen nachahmen und somit verarbeiten können. Diese Grundlage dient ebenfalls zum gemeinsamen Rollenspiel mit anderen Kindern, indem sie zum Beispiel Erwachsene nachspielen oder in andere Rollen schlüpfen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten werden im Freispiel gefördert, da sich die Kinder eigenständig einbringen und im Zuge dessen Kompromisse eingehen und auch Konflikte bewältigen müssen. Hier erleben sie Erfolge, müssen aber auch Niederlagen akzeptieren und lernen, mit ihrer Frustration umzugehen. Das Spiel ist die Grundform, damit sich Kinder intensiv und selbstständig mit sich und ihrer Umwelt auseinandersetzen können. In diesem wichtigen Prozess erlebt sich das Kind als eigenständige Persönlichkeit und entwickelt somit ein positives Selbstbild. Sobald sich die Kinder voll und ganz auf das Spiel einlassen, entsteht ein angenehmes Gefühl, welches zu einem nachhaltigen Lerneffekt führt. Durch den kontinuierlichen Kontakt im Freispiel werden außerdem die Beziehungen unter den Kindern verstärkt, worauf sich Freundschaften und feste Spielpartner/innen aufbauen.



PROJEKTARBEIT

Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in unseren Einrichtungen ist die Projektarbeit. Die Projektphasen können ganz unterschiedlich von den pädagogischen Fachkräften geplant und umgesetzt werden, wobei sich die Inhalte an den Interessen der Kinder orientieren. Es gibt Phasen, die über mehrere Wochen anhalten und sehr umfangreich auf eine bestimmte Thematik eingehen. Außerdem ist es möglich, ein Jahresprojekt anzubieten, zu dem dann über einen längeren Zeitraum ein wöchentliches Angebot oder eine Aktion stattfindet (z.B. mein Körper, mein Zuhause). Die Bildungswoche ist unterdessen eine sehr kurze aber intensive Einheit zu einem bestimmten Schwerpunkt (z.B. Farben, Elemente). Diese verschiedenen Modelle bieten uns ein weites Spektrum an Möglichkeiten, da wir Themen besonders vielschichtig bearbeiten können. Zudem ermöglicht uns der Wechsel von z.B. Angeboten, Ausflügen, Gruppendiskussionen, Experimenten und Bastelaktivitäten eine umfassende Methodenvielfalt, wodurch wir immer tiefer in die jeweilige Thematik eindringen können. Die Kinder erreichen im Laufe eines Projekts eine Fülle an Lernzielen und werden ganzheitlich in ihren emotionalen, kognitiven, motorischen und sozialen Kompetenzen gefördert. Uns ist es außerdem wichtig, dass sie mitbestimmen und selbsttätig sein können, von den gemachten Erfahrungen profitieren und Lebensnähe entwickeln.



KÖRPERPFLEGE

Über die Körperpflege sollen die Kinder ein gesundes Verhältnis zur Sauberkeit entwickeln, eine natürliche Beziehung zum Körper aufbauen und sich in ihrem eigenen Körper wohl fühlen. Zur Körperpflege gehören u.a. Hände und Gesicht waschen, Nase putzen sowie das Zähneputzen.

Für die Körperhygiene stehen den Kindern Waschräume zur Verfügung, in denen alles auf die Bedürfnisse der Krippen- und Kindergartenkinder abgestimmt ist. Wir haben Kindertoiletten, die besonders niedrig sind und auch die Waschbecken sind auf Kinderhöhe angebracht. Somit kann das Händewaschen und das Zähneputzen selbstständig erledigt werden. Der Wickeltisch hat ggf. eine ausziehbare Treppe, sodass die Kinder selbstständig hoch- und runterklettern können und so aktiv in die pflegerische Tätigkeit einbezogen werden. Jedes Kind hat sein eigenes Fach mit Windeln, Feuchttüchern und/oder Wechselwäsche und im Kindergarten einen eigenen Zahnputzbecher mit Zahnbürste und Zahnpasta.

Wir integrieren die Körperhygiene in unseren Tagesablauf. Jeweils vor und nach den Mahlzeiten und nach dem Toilettengang werden die Kinder angehalten, sich die Hände mit Seife zu waschen. Der Seifenspender und der Spiegel sind auf Kinderhöhe angebracht. Damit haben die Kinder die Möglichkeit sich während der Körperpflege im Spiegel zu beobachten. Im Krippenbereich werden die Pflegehandlungen von den pädagogischen Mitarbeitern/innen sprachlich begleitet und bei Bedarf unterstützend angeleitet.

Jede unserer Einrichtungen verfügt über einen abgegrenzten Wickelbereich, da es uns besonders wichtig ist, den Intimbereich der Kinder zu schützen. Dieser Bereich darf von Eltern, Besucher/innen aber auch den Mitarbeiter/innen nicht einfach betreten werden. Es ist sich jederzeit vor dem Eintreten zu vergewissern, ob der Raum belegt ist, um die Wicksituation nicht zu stören und die Privatsphäre des jeweiligen Kindes zu gewährleisten. Damit das Wickeln für die Kinder in guter Atmosphäre stattfindet, gestalten wir das Ritual spielerisch und haben dafür eine Spielkiste mit mehreren Gegenständen für die Kinder auf dem Wickeltisch. Die Decke des Raumes ist zudem bunt dekoriert oder verfügt in manchen Einrichtungen sogar über einen Spiegel, damit die Kinder das Geschehen visuell verfolgen können. Die Kinder kommen bereits gewickelt in die Kindertagesstätte und werden dann zu festen Wickelzeiten am Vormittag bzw. Nachmittag und natürlich bei Bedarf gewickelt. Windeln und Feuchttücher werden von den Eltern mitgebracht und von ihnen auch regelmäßig kontrolliert, sowie bei Bedarf nachgefüllt. Die Kinder werden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Entwicklung in Zusammenarbeit mit den Eltern behutsam angeleitet, die Toilette zu benutzen. Wir haben keine festen Toiletten- oder Töpfchenzeiten. Vielmehr sollen die Kinder nach ihren Bedürfnissen auf die Toilette gehen dürfen und dieses Bedürfnis auch für sich erkennen können. Jedes Kind darf selbst entscheiden, ob und wann es auf die Toilette bzw. auf das Töpfchen gehen möchte.

Die Kinder müssen bei Eintritt in den Kindergarten noch nicht windelfrei sein. Denn jedes Kind bestimmt selbst den eigenen zeitlichen Entwicklungsprozess darüber und sollte dies von den Erwachsenen auch eingeräumt bekommen.



GESUNDE ERNÄHRUNG IM KITAZIRKEL E.V.

DIE MAHLZEITEN

Während der Mahlzeiten passieren automatisch viele Lern- und Erfahrungsprozesse. Alle unsere Einrichtungen sind „rucksackfrei“, das bedeutet alle Mahlzeiten wie Frühstück, Mittagessen und Teezeit werden von der Kindertagesstätte bereitgestellt. Wir legen besonders großen Wert auf gesunde, vollwertige und ausgewogene Ernährung. Dabei ist es selbstverständlich, dass wir ausschließlich biologische Lebensmittel anbieten, um eine optimale Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen zu gewährleisten. Zusätzlich zu einem bunten Angebot an Obst- und Gemüsevariationen setzt sich unser Speiseplan aus hochwertigen Vollkornprodukten, Milchprodukten sowie Eiern zusammen.

Um genügend Vielfalt in unseren Speiseplan zu integrieren, werden diese regelmäßig reflektiert und überarbeitet. Dabei berücksichtigen wir natürlich auch, ob die Lebensmittel von den Kindern angenommen werden und ersetzen sie ggf. durch Alternativen.

Seit dem 01.08.2021 sind alle Kindertagesstätten des Vereins auf Ovo-lactovegetarische Ernährung umgestiegen (fisch- und fleischfrei). Diese Entscheidung hängt nicht nur mit den gesundheitlichen Vorteilen wie einem geringeren Risiko an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck und Diabetes Typ II zusammen,

sondern zudem auch mit dem Umweltschutz sowie ethischen Beweggründen.

Wir als KITaZirkel e.V. möchten uns für den Umweltschutz einsetzen und mit dem Verzicht von Fleisch und Fisch in der Kindertagesstätte ein Zeichen setzen. Der ökologische Fußabdruck von tierischen Produkten ist im Vergleich zu anderen Lebensmitteln sehr groß. Außerdem wird erwartet, dass der weltweite Konsum immer weiter ansteigen wird. Somit trägt die Produktion (laut IPCC-Sonderbericht 2019) maßgeblich zum Klimawandel bei und erzeugt deutlich mehr Treibhausgase als die Produktion pflanzlicher Lebensmittel.

Das Gleiche bezieht sich auch auf den Wasser- und Flächenverbrauch, welche auch deutlich höher ausfallen. Außerdem möchten wir durch unser Handeln die Tiere schützen und den Kreislauf der Massentierhaltung verlassen. Wir möchten keinesfalls anderen Menschen eine bestimmte Ernährungsweise aufzwingen, sondern lediglich auf das derzeit stattfindende Tierleid aufmerksam machen und die Menschen bewegen, mehr Wert auf qualitativ hochwertige Lebensmittel zu legen.

In unserem Ernährungskonzept beziehen wir uns grundsätzlich auf die Empfehlungen der „Deutschen

Gesellschaft für Ernährung“ (DGE). Zusätzlich zu den bereits genannten gesundheitlichen Aspekten legen wir selbstverständlich auch ein Augenmerk auf den Zucker- und Salzkonsum der Kinder, um auch in dieser Hinsicht von Anfang an den Geschmack auf natürliche Inhaltsstoffe zu richten. Wir möchten natürlich professionell zu diesem Thema arbeiten, uns weiterentwickeln und das Angebot immer weiter optimieren. Für diesen wichtigen Prozess haben wir uns die Unterstützung von einer Ernährungsberaterin geholt, die speziell auf die richtige Ernährung für Kinder geschult ist.



UNSERE ESSKULTUR

- Einladende Mitte gestalten
- Es gibt Servietten
- Obst und Gemüse stehen bereit
- Das Essen und Trinken wird ansprechend und einladend gestaltet und serviert
- Es gibt kindgerechte Schüsseln und Kannen, aus denen die Kinder sich selbstständig bedienen können
- Es gibt Bestecke, Teller und Gläser
- Essen findet in einer ruhigen Umgebung statt - in stiller und entspannter Umgebung (Gruppentische)
- Wir nehmen Rücksicht aufeinander, reichen uns Schalen an und nutzen die Zeit für gemeinsame Gespräche

DIE ROLLE DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRAFT

- Gemeinsamer Beginn durch Rituale beim Mittagessen
- Die päd. Fachkräfte sitzen neben den Kindern am Tisch und essen mit
- Reste auf dem Teller werden akzeptiert
- Es gibt keinen Nachtischentzug als Strafe
- Ein „Nein“ wird akzeptiert
- Ausreichend personelle Besetzung, um ggf. Hilfestellung zu geben
- Gespräche beim Essen mit den Kindern und unter den Kindern sind erwünscht! Sprachförderung z.B. durch Benennung der Speisen, Getränke und Handlungen
- Kindern Zeit, Vertrauen und Verständnis schenken

UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

Themen wie Klimawandel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit betreffen uns schon jetzt aber die nächsten Generationen noch mehr. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, unsere eigene Haltung zu überdenken und den Kindern einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit der Natur und unserer Umwelt zu vermitteln. Durch Angebote, Projekte und themenzentrierten Spielen sensibilisieren wir die Kinder und integrieren alltägliche Gegebenheiten wie z.B. Müllvermeidung, Mülltrennung oder Energieeffizienz in unsere Gesprächsinhalte.

Wir versuchen bereits, Verpackungsmüll zu reduzieren und Plastik durch natürliche Materialien zu ersetzen, sobald es kaputt geht. Dabei ist es wichtig, alle Produkte und auch die Lebensmittel zu hinterfragen und die Nachhaltigkeitsaspekte abzuwägen. Unser vereinsübergreifendes Recyclingprojekt startete 2020 und befasst sich mit Upcycling und Abfall in unserer Umwelt. Jeden Monat gehen wir intern aber auch übergreifend auf die Reise und befreien öffentliche Grünflächen, Parks und Spielplätze von Müll. Dabei sind wir mit Handschuhen, Müllsäcken, Greifern und gelben Warnwesten optimal ausgestattet und geben vor allem den Kindern das Gefühl, mit ihrem Handeln etwas Großartiges zu bewirken. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Aktion mit Fragen wie: „Was passiert mit dem Müll, wenn wir ihn wegwerfen?“, „Wie lässt sich der Müll vermeiden?“, „Wie wird der Müll richtig getrennt?“ oder auch „Wie können wir den Müll wiederverwenden und was kann recycelt werden?“.

Im Anschluss wird der Müll gemeinsam sortiert und fachgerecht entsorgt.

Die Kinder können nur eine wohlwollende Haltung von uns Erwachsenen erlernen, wenn wir einen achtsamen Umgang mit unserer Erde vorleben und eine entsprechende Haltung entwickeln. Wir sehen Umweltschutz und Nachhaltigkeit als einen Prozess an, der stetig optimiert und weiterentwickelt werden muss und nicht „von heute auf morgen“ passiert. Jeder kleinste Schritt kann etwas großes Bewirken und dafür sorgen, dass unsere wunderschöne Welt erhalten bleibt.





SCHLAF- UND RUHEBEDÜRFNIS DES KINDES

Regeneration hat eine große Bedeutung für das Gedächtnis, die Konzentrationsfähigkeit, die körperlichen Funktionen und das Immunsystem eines Menschen.

In jeder Krippengruppe befindet sich ein gemütlicher und liebevoll gestalteter Schlafraum, in dem jedes Kind einen festen Schlafplatz mit Kissen und Bettdecke hat. Zudem haben alle Kinder eine eigene Schlafkiste mit einem Schlafanzug, Schlafsack, Kuscheltier und ggf.

einem Schnuller. Vor dem Schlafen wird die Alltagskleidung dann einfach mit den Dingen aus der Kiste ausgetauscht.

Jedes Krippenkind wird abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse an die außerfamiliäre Schlafsituation gewöhnt. Für eine optimale Begleitung der Kinder wird während der gesamten Schlafenszeit eine pädagogische Fachkraft als „Schlafwache“ eingesetzt. Zudem ist

es wichtig zu erwähnen, dass es keinen „Mittagsschlafzwang“ gibt. Kinder, die nicht einschlafen können, müssen nicht im Bett liegen bleiben, sondern können sich leise im Gruppenraum beschäftigen. Für Kinder, die in den Kindergarten wechseln, bieten wir für den Übergang eine Schlafentwöhnung an, da es dort keine Schlafräume mehr gibt. Die Kinder können dann z.B. ein Hörspiel hören oder einer Bilderbuchgeschichte lauschen und eine etwas kürzere Ruhephase einlegen.

Grundsätzlich gilt: Schläft ein Kind, wird es von dem pädagogischen Personal nicht geweckt!

In der Regel ist in der Krippe von 13.00 bis 14.30 Uhr keine Abholzeit. Wir bitten die Eltern, die Kinder direkt nach dem Mittagessen oder nach der Ruhephase abzuholen.

Die Kindergartengruppen verfügen über Kuschel-, Ruhe-, und Rückzugsecken in ihren Räumlichkeiten, die während der Mittagszeit von den Kita- und Hortkinder genutzt werden können. Wir finden es besonders wichtig, dass alle Kinder, unabhängig des Alters, die Möglichkeit haben, sich während des Alltags zurückziehen und ihrem persönlichen Bedürfnis nach Schlaf- und Ruhephasen nachzukommen.



DER KITA-ALLTAG

EIN RAHMEN, WIE UNSER ALLTAG GESTALTET IST, SOLL DAS FOLGENDE BILD VERANSCHAULICHEN:



DIE BEGRÜßUNG

Eine persönliche Begrüßung jedes Kindes ist uns sehr wichtig. Außerdem spielen folgende Punkte in der Begrüßungszeit für uns eine große Rolle:

- Persönliche Kontaktaufnahme durch z.B. Blickkontakt, Ansprache oder auch Körperkontakt (wenn gewünscht)
- Kind sucht sich selbst die pädagogische Fachkraft aus
- Vorfreude kann geweckt werden z.B. auf eine Geburtstagsfeier oder geplante Angebote
- Rituale z.B. Kuscheltier begrüßen
- Infos Eltern - pädagogische Mitarbeiter/innen
- Abschied Eltern – Kind
- In dem täglichen Morgenkreis findet eine weitere gemeinsame Begrüßung statt

WICHTIG:

Die Aufsichtspflicht der Eltern endet mit dem Verlassen der Einrichtung und beginnt mit Eintritt der Einrichtung beim Abholen des Kindes! Wird das Kind abgeholt, übernehmen die Eltern automatisch wieder die Aufsichtspflicht und alleinige Verantwortung für ihr Kind!

KLEINGRUPPENAKTIONEN

Regelmäßig werden Kleingruppenaktionen durchgeführt. Mögliche Aktionen, wie z.B. Ausflug zum Bauernhof, Feuerwehr, Polizei, Schlitten fahren, Schwimmen, Weihnachtsmarkt, Besuch in anderen Kindertagesstätten und vieles mehr werden von den Mitarbeiter/innen organisiert und durchgeführt.

WALDTAGE

Uns ist es wichtig, den Kindern die Natur mit ihrer Vielfalt an Tieren, Pflanzen und Ressourcen für uns Menschen näher zu bringen und einen wertschätzenden Umgang mit ihr zu vermitteln.

Jedes Kind in unserem Verein erlebt mindestens eine komplette Waldwoche im Kindergartenjahr. In mehreren unserer Einrichtungen gibt es außerdem jeden Monat einen Waldtag, den wir mit den Kindern in verschiedenen Wäldern oder Parkanlagen der Umgebung verbringen. Mehrere Stunden halten wir uns dann bei fast jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit z.B. in der Eilenriede, im Mecklenheider Forst, im Wietzepark oder im Eichenpark auf.

Nach einem Frühstück an Picknicktischen, in Schutzhütten oder einfach auf Picknickdecken im Gras gibt es im Laufe des Vormittags fast immer einen zeitlichen Anteil zum freien Spiel auf den unterschiedlichen Waldspielplätzen,



Foto von Chloé Perle von Peels

„Man liebt nur,
was man kennt,
und man schützt nur,
was man liebt.“

(Konrad Lorenz)

Rodelbergen und Lichtungen. Einen großen Teil der Zeit im Wald nutzen wir aber vor allem, um mit den Kindern zu entdecken und zu forschen. Dann untersuchen wir beispielsweise einen Ameisenhaufen und beobachten, wie diese winzigen Tiere riesige Lasten tragen können, beobachten Vögel und lauschen ihren unterschiedlichen Stimmen oder bauen Hütten aus abgebrochenen Ästen und Zweigen. Wenn wir zum Mittagessen zurück in unsere Einrichtungen kommen, sind die Kinder meist ganz ausgeglichen und voller Erlebnisse.

FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Der KITaZirkel organisiert regelmäßig über das Jahr verteilt viele Feste und Veranstaltungen für Kinder und ihre Familien. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei und haben eine Menge Spaß!

Zum Beispiel:

- Faschingsfest
- Sommer/Abschiedsfest
- Schlaffest
- Laternenfest
- Lichterfest
- Jubiläen der Kitas und das jährliche Bestehen
- Weihnachtsfeier für Team und Eltern

Wir planen ein jährlich wechselndes öffentliches Fest für alle Familien und Interessierte aus ganz Langenhagen. Thematisch wechselt das Fest zwischen Weihnachtsmarkt, Sommerfest, Lichterfest und Faschingsfest. Wir freuen uns über jeden einzelnen Besucher!

Außerdem präsentiert sich jede einzelne Kita am Tag der offenen Tür für Familien, Interessierte, Freunde, Ehemalige und Bekannte. Mit kleinen Aktionen für die Kinder und zum informativen Austausch mit den Besuchern heißen wir alle „Herzlich Willkommen“.



WACKELZAHNGRUPPE IN DEN KINDERGÄRTEN

Wir begleiten unsere „Wackelzähne“ in dem sogenannten „Brückenjahr“ auf dem Weg vom Kindergartenkind hin zum Grundschulkind.

Die Kindergärten des Vereins haben alle ein einrichtungsspezifisches Vorschulkonzept erarbeitet. In allen Konzepten stehen Themen wie Förderung der Grobmotorik, die Vorbereitung des Schriftspracherwerbs und natürlich die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstbestimmtheit, sowie das Bewusstsein der Selbstverantwortung im Mittelpunkt. Wie die Vorschulkonzepte im Einzelnen aufgebaut sind, erfährst du in der Einrichtung selbst. Frag nach – es lohnt sich.

HAUSAUFGABENBETREUUNG DER SCHULKINDER

Nach dem Abholen aus der Schule, nehmen unsere „Hortis“ gemeinsam das Mittagessen ein. Ist der Kopf wieder frei und die Energiereserven aufgefüllt, beginnt die Hausaufgabenzeit. In Kleingruppen wird den Kindern genügend Raum und Ruhe zur Verfügung gestellt, um selbstständig ihre Aufgaben zu erledigen. Natürlich stehen wir ihnen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen die Kinder in ihrem individuellen Rhythmus. Sind dann die Hausaufgaben zum größten Teil erledigt, macht das Spielen und Toben gemeinsam in der Familiengruppe doppelt so viel Spaß.

Foto von Joah Hild von Perels



FERIENPASS FÜR DIE SCHULKINDER

Auch unseren „Hortis“ bieten wir jede Menge Abwechslung. Die Betreuung innerhalb der Ferien gestalten wir abwechslungsreich und breitgefächert. Das bedeutet, in allen Ferien (ausgenommen der Schließzeiten des KITaZirkels) gibt es Angebote und Aktionen ganz auf die Schulkinder ausgerichtet. Besondere Ausflüge, Kochen und jede Menge neue Erfahrungen stehen auf dem Programm.



FERIENFREIZEITEN

Wir bieten jährliche Ferienfreizeiten für unterschiedliche Adressaten an. Somit gibt es zum Beispiel die „KITZ-Freizeit“ an der Kinder ab 3 Jahren mit ihren Vätern oder Opas teilnehmen können. Dabei kann in Hütten oder Zelten übernachtet werden, Stockbrot gebacken und ganz besondere Momente miteinander erlebt werden.

Aber auch für die älteren bieten wir eine spezielle Freizeit an. Ist das Interesse geweckt? Erkundige dich nach den neusten Angeboten einfach in deiner Einrichtung oder im KITaZirkel-Veranstaltungskalender des laufenden Jahres.

ALLGEMEINES

Das Jahresprogramm ist sehr vielseitig und jedes Jahr neu. Das aktuelle Programm der Kindertagesstätten des Vereins KITaZirkel e.V. steht im Internet als Download unter:

www.kitazirkel.de

zur Verfügung.

Fachliteratur die hohe Qualität in der pädagogischen Einrichtung sichergestellt. Die Qualifikation und die Persönlichkeit des Fachpersonales ist wichtig, um Kinder in ihrer Entwicklung und Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben kompetent unterstützen zu können. Zudem qualifiziert sich das pädagogische Team regelmäßig in den übergreifenden Arbeitsgruppen zu den Themen:

- Sprachbildung/ Sprachförderung
- KITZ-Pädagogik
- Inklusion/ Interkulturelle Kompetenz
- Kinderschutz
- Supervision / Fallbearbeitung
- Elternarbeit
- Nachhaltigkeit

QUALITÄT DER EINRICHTUNG

Die Auslastung der Einrichtung hängt in erster Linie von der Qualität der pädagogischen Arbeit ab. Die Arbeit in einer Kindertagesstätte muss nach den allgemein anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Pädagogik erfolgen und regelmäßig auf Qualität überprüft werden.

Dokumentation und Evaluation sind Instrumente der Qualitätssicherung. Die Arbeit wird kontinuierlich ausgewertet und die Konzeption weiterentwickelt. Außerdem wird durch ständige Fallbesprechungen, Einzel- und Teamgespräche, Supervisionen, Fortbildungen, qualifizierte Vorbereitung und die Beschäftigung mit

SPRACHBILDUNG/SPRACHFÖRDERUNG

Der Bildungsbereich Sprache in den Einrichtungen des KITaZirkel e.V. wird vor dem Hintergrund des situationsorientierten Ansatzes sowie dem regionalen Sprachbildungs- und Sprachförderkonzept umgesetzt. Das bedeutet in erster Linie zwei wesentliche Punkte für die Umsetzung: Die pädagogischen Mitarbeiter/innen orientieren sich an dem aktuellen Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes (das Kind wird dort abgeholt, wo es steht). Der Prozess der Sprachbildung findet im

Kontext der aktuellen Themen des Lebensumfeldes jedes einzelnen Kindes statt (alltagsorientiert).

VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN SPRACHERWERB:

Dem Mitarbeiter/Der Mitarbeiterin ist bewusst, dass die Voraussetzung für den Spracherwerb Vertrauen und somit eine gute Bindung ist. Eine wesentliche Rolle dabei spielt die eigene Grundhaltung, die folgende Punkte beinhalten sollte:

- Im Gespräch hält der/die pädagogische Mitarbeiter/in Blickkontakt.
- Er/Sie befindet sich auf Augenhöhe.
- Der/Die Mitarbeiter/in hört zu.
- Er/Sie wartet ab und fragt nach.
- Der/Die pädagogische Mitarbeiter/in lässt das Kind ausreden.
- Er/Sie motiviert das Kind auf vielfältige Weise (Motivation=Motor).

Der/Die pädagogische Mitarbeiter/in versteht sich als Sprachvorbild und befindet sich in regelmäßiger Selbstreflexion des eigenen Sprachgebrauchs.

Hierfür nutzt er/sie Alltagssituationen, wie z.B. Rituale (Begrüßung, Morgenkreis und Mahlzeiten) oder nutzt theoretische Kenntnisse, wie z.B. die Sprachlerntheorien oder das Drei-Stufen-Modell.

BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION:

Damit es den Mitarbeitern/innen gelingt an, erfolgreich mit dem Kind zu interagieren und die oben genannten theoretischen Kenntnisse umzusetzen, bedarf es regelmäßiger Beobachtungen, die während des Alltags, genauso wie während geplanter Angebote, stattfinden. Um diese Beobachtungen zu dokumentieren, nutzen die pädagogischen Mitarbeiter/innen folgende Materialien:

- Kuno Beller Entwicklungstabelle
- Stufenblätter für die Krippe
- BaSik (Sprachstandserhebung)



KITZ-PÄDAGOGIK

Fachkräfte aus den Krippen- und Kindergarteneinrichtungen kommen im Arbeitskreis „KITZ-Pädagogik“ zusammen. Dieser tauscht sich über Erfahrungen der pädagogischen Praxisarbeit am Kind aus und gibt erlerntes Wissen an die anderen Fachkräfte weiter.

Pädagogische Fachkräfte stehen vor der Herausforderung die gesamte Kindergruppe mit allen Bedürfnissen im Blick zu behalten, sowie der Entwicklungsphase jeden einzelnen Kindes gerecht zu werden. Erlebnisse aus der täglichen Arbeit und die Entwicklungsbeobachtung bilden daher das Fundament dieser Arbeitsgruppe.

Was brauchen die Kinder? Welche Anforderungen können wir an die Kinder stellen? Welche Förderung brauchen die Kinder in welcher Altersstufe? Was machen wir bereits und was können wir optimieren, um jedes Kind in seiner Persönlichkeit wertzuschätzen, zu unterstützen und zu fördern? Beziehen wir die Kinder in unser Handeln mit ein? Wie können wir den unterschiedlichen Interessen gerecht werden?

Um uns diese Fragen, und noch viele weitere, beantworten zu können, durchleuchten wir den aktuellen IST-Stand der einzelnen Kindertagesstätten des Vereins. Wir schauen uns die pädagogische Arbeit in den Bildungsbereichen an, reflektieren die eigene Haltung,

stellen festgefahrene und veraltete Standards in Frage, vergleichen Beobachtungsbögen, hinterfragen die Raumgestaltung, die Spielmaterialien und das Umgangsverhalten.

INKLUSION

In der übergreifenden Arbeitsgruppe Inklusion/Interkulturelle Kompetenz geht es im Grundsatz darum, zu beleuchten, wie die Arbeit im KITaZirkel e.V. gestaltet werden kann, um inklusiv arbeiten zu können.

Vor dem Hintergrund unterschiedlichster kultureller Herkunft von Eltern, Kindern und Mitarbeitern/innen ist es wichtig, sich darüber Gedanken zu machen, wie die Arbeit und das Zusammensein in den Einrichtungen immer weiter gestärkt und qualitativ verbessert werden kann, damit sich jede/r im Verein herzlich willkommen und dazugehörig fühlt. Hierzu ist es wichtig, dass die Mitarbeiter/innen die kulturspezifischen Konzepte der Wahrnehmung, des Denkens, des Fühlens und Handelns erfassen und begreifen, um dement-

sprechend vorurteilsfrei interagieren zu können. Um dieses gewährleisten zu können ist ein ehrlicher und regelmäßiger Austausch von Mitarbeiter/innen, Eltern und Kindern notwendig.

Wir möchten Interkulturelle Kompetenz in allen Einrichtungen des Vereins entwickeln und diese leben. Wenn ALLE im KITaZirkel e.V. offen, ehrlich und wertschätzend miteinander umgehen und sich gegenseitig ihre Kultur und Religion näherbringen, ist es für ALLE möglich, bestimmte Ansichten und Verhaltensweisen korrekt einzuordnen und Missverständnisse in Bezug darauf gar nicht erst entstehen zu lassen. Jeder kann und soll vom Anderen lernen und profitieren. Nur GEMEINSAM sind wir stark!

KINDERSCHUTZ

Vor dem Hintergrund der Rahmenvereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8 a des SGB 8 sind alle Träger der Kinder- und Jugendhilfe seit dem 01.01.2014 dazu aufgerufen eine insofern erfahrene Fachkraft zu benennen.

Neben der Ausbildung der oben genannten Fachkraft (Melanie Lindenkamp Einrichtungsleitung und stellv. Geschäftsleitung) hat der Verein KITaZirkel e.V. im Jahr 2013 eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich regelmäßig im Jahr mit Beteiligung der Einrichtungsleitungen trifft. Damit unterstreicht der Verein, zusätzlich neben den rechtlichen Vorgaben, die Wichtigkeit dieses Themas.

Die insofern erfahrene Fachkraft wird seit 2014 bei Fällen zum Thema Kinderschutz hinzugezogen, sofern die Vermutung eines gewichtigen Anhaltspunktes für eine Kindeswohlgefährdung im Rahmen einer kollegialen Beratung nicht ausgeräumt werden kann. Die dann anstehende Gefährdungseinschätzung ist unter Einbeziehung einer Fachkraft nach § 8 a vorzunehmen.



Somit ist diese Fachkraft als Bindeglied zwischen pädagogischen Mitarbeiter/innen und Eltern zu sehen, da Eltern von Beginn an in diese Abläufe mit einbezogen werden sollen und müssen. Außerdem beugt die Fachkraft einem eventuellen Rollenkonflikt innerhalb des Teams der betroffenen Einrichtung vor.

Die Arbeitsgruppe hat sich bis heute nur selten mit Gefährdungseinschätzungen befassen müssen. Allerdings haben die ausgebildeten Fachkräfte inhaltlich über die Prozessabläufe, die bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung eingehalten werden müssen, aufgeklärt und dabei Abläufe an Beispielen erläutert. Somit sind allen Teilnehmern/innen wichtige Inhalte aus der Ausbildung zur Fachkraft weitergegeben worden. Vielmehr ging es bis heute in der Arbeitsgruppe Kinderschutz um die Feststellung der eigenen Haltung und die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu diesem

Thema. So haben wir z.B. erarbeitet, welche Bedürfnisse Kinder haben. Es wurden Grenzen thematisiert.

Das Thema Kinderschutz war und wird weiterhin ein Workshop Thema der Klausurtagung sein. Weiterhin werden auf den Treffen auch aktuelle Erweiterungen der rechtlichen Grundlagen erarbeitet, wie z.B. die Sicherstellung des Tätigkeitsausschlusses einschlägig vorbestrafter Personen (§72 a SGB 8). Auch Kinder werden in die praktische Umsetzung unseres Schutzauftrages mit einbezogen, in dem wir mit den Vorschulkindern ein präventives Projekt anhand der Geschichte „Ich bin doch keine Zuckermäus“ durchführen. Unser primäres Ziel dabei ist es, die Kinder darin zu bestärken, „Nein!“ zu sagen.

THEMATISIERTE GRENZEN:

- Wann beginnt für jeden Einzelnen eine Gefährdung?
- Wie definiert das der Gesetzgeber?
- Was bedeutet das für die Arbeit in unseren Krippen-, Kindergarten- und/oder Familiengruppen?



Bild von Cheryl Holt auf Pixabay

SUPERVISION/FALLBEARBEITUNG

Wir bieten für pädagogische Fachkräfte und bei Bedarf für Eltern regelmäßig Supervision an. Supervision ist eine Form der Beratung und beschäftigt sich ausschließlich mit beruflichen und ehrenamtlichen Themen.

Einzelpersonen, Gruppen und Teams können hier lernen, ihr berufliches Handeln zu reflektieren und zu verbessern.

Ziele von Supervision sind u.a.:

- Fallbesprechungen
- Akzeptanz und Annahme
- Persönlichkeitsentwicklung
- Teamaufbau- und Stabilisierung
- Prozessentwicklung
- Konzeptionsentwicklung
- Stressabbau
- Schaffung eines wertschätzenden Miteinanders

Unsere kontinuierlichen Supervisionsangebote umfassen folgende Bereiche:

- Interne übergreifende Teamsupervision
- Externe übergreifende Gruppensupervision/ für Kita-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter unserer und anderer Kindertagesstätten - Erfahrungsaustausch in Kooperation
- Regelmäßige Teamsupervisionen
- Einzelsupervisionen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für Eltern

Die Geschäftsleitung Irina Tänzer ist u.a. zertifizierte Supervisorin, NLP- Masterin, Systemische Beraterin und Psychodrama/Soziometrie Leitung.

Dieses bietet die Möglichkeit, in internen Supervisionen in den Einrichtungen, in den Arbeitsgruppen Supervision/Beratung (übergreifend offen und geschlossen) und ebenso in Einzelcoachings intensiv zu arbeiten und mit unterschiedlichen vielfältigen Methoden verschiedene Handlungs- und Sichtperspektiven zu erkennen und zu entwickeln.

Zudem ergänzen weitere externe sehr qualifizierte Superioren/innen das Beratungsteam des KITaZirkels.

FAZIT & SCHLUSSWORT

Wir nehmen uns in der pädagogischen Arbeit Zeit für:

- Nähe und Zärtlichkeit für Freundschaften, Gemeinschaftserleben und eigene Körperwahrnehmung – Entwicklung des ICH-Bewusstseins
- Selbstständigkeit zu fördern und den Kindern Verantwortung zu übertragen. Wir trauen ihnen etwas zu!
- Wir vermitteln den Kindern neue Fertigkeiten und geben ihnen die Möglichkeiten sich mit allen Sinnen weiterzuentwickeln!
- Lob und Anerkennung auszusprechen und Fähigkeiten zu erkennen - Ressourcenorientierter Blick auf das Kind!

Die Kindertagesstätten haben neben der Betreuungsaufgabe einen Erziehungs- und Bildungsauftrag und sollen die familiäre Erziehung unterstützen und ergänzen, um für die Kinder beste Entwicklungs- und Bildungschancen zu sichern.

Dabei ist uns ein ständiger und guter Kontakt mit der Familie wichtig, um dem Kind zur größtmöglichen Selbstständigkeit und Eigenaktivität zu verhelfen, seine Lernfreude anzuregen und zu stärken sowie um die Kreativität des Kindes unter Berücksichtigung seiner individuellen Neigungen und Begabungen zu fördern. Zudem möchten wir die Entfaltung der geistigen Fähigkeiten und der Interessen des Kindes unterstützen und ihm dabei durch ein breites Angebot von Erfahrungsmöglichkeiten elementare Kenntnisse von der Umwelt vermitteln.

Foto von pixabay von Pexels



Das Kind soll nicht auf geschlechtsspezifische Rollen festgelegt werden. Jedes einzelne Kind bekommt bei uns die Möglichkeit, seine eigene soziale Rolle innerhalb der Kindergartengruppe zu erleben.

Diese Konzeption ist das Fundament unserer pädagogischen Arbeit. Sie ist für alle Mitarbeiterinnen und für alle Mitarbeiter unbedingt einzuhalten. Ebenso ist dieses Fundament eine verbindliche Verabredung zwischen den pädagogischen Kräften, den Eltern, Kindern und dem Vorstand – ähnlich wie ein Ehevertrag, der die Gesetze und Möglichkeiten einer Partnerschaft benennt und für alle Parteien verbindlich ist.

Der KITaZirkel e.V. hat sich im Laufe der Jahre stetig weiterentwickelt und jede Konzeption baut aufeinander auf. Änderungen dieser werden im pädagogischen Team abgesprochen, entwickelt und gemeinsam fort-

geführt. Die pädagogische Grundhaltung, die Werte und ebenso die in sich wohnende liebende und wertschätzende Pädagogik ist von Anfang an unabänderlich geblieben.

Wir verstehen uns als Gemeinschaft und uns ist wichtig, dass sich möglichst alle in dieser wohl und angenommen fühlen. Dafür spielt es eine wesentliche Rolle, diese Konzeption zu kennen und sie mit zu tragen und zu akzeptieren. Die Eltern verpflichten sich durch ihre Vertragsunterschrift, die Konzeption zu unterstützen und zu respektieren.

Sollten Sie Fragen, Anliegen oder neue Erkenntnisse zu den Inhalten haben, sprechen Sie uns gerne an, wir sind für Sie da!

Einen lieben Gruß senden Ihnen der Vorstand,
die Geschäftsleitung, die Einrichtungsleitungen
und die Teams des KITaZirkels e.V.



Impressum

KITaZirkel e.V. · Bahndamm 3b · 30853 Langenhagen · Telefon: 0511 / 700 361 30

Geschäftsleitung, Dipl. Sozialpädagogin: Irina Tänzer

Email: Irina.taenzer-kitazirkel@gmx.de

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN



Hackethalstr. 61
30851 Langenhagen
Tel.: 0511 / 270 94 14



Karl-Kellner-Str. 87a
30853 Langenhagen
Tel.: 0511 / 260 298 93



Bahndamm 3b
30853 Langenhagen
Tel.: 0511 / 700 361 31



Kananoher Str. 11
30855 Langenhagen
Tel.: 0511 / 270 235 21



Hindenburgstr. 82
30851 Langenhagen
Tel.: 0511 / 600 171 41



Manrade 1
30853 Langenhagen
Tel.: 0511 / 700 150 55



Bohlenweg 6
30853 Langenhagen
Tel.: 0511 / 590 302 92



Alt-Godshorn 75
30855 Langenhagen
Tel.: 0511 / 220 771 03